

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**S-chanf** Il suveran da la vschinauncha da S-chanf ho dit schi in marculdi als contrats culla nouva destinaziun turistica Engadin Tourismus AG. Ad es gnieu criticho surtuot la clef da scumpart dals cuosts. **Pagina 9**

**Wasserversorgung** Voluntaris unterstützen das Projekt Snow Farming auf der Chamonna Lischana mit körperlichem Einsatz. Die Schneekonservierung erfolgt mithilfe von Fleece. **Seite 13**

**Heilpflanze** Die Kapuzinerkresse, romanisch «creschun chapütschin» ist als Zierpflanze überall anzutreffen. Sie kann aber auch heilend eingesetzt werden, so etwa bei leichten Muskelschmerzen. **Seite 16**

## St. Moritz ist nicht mehr Energiestadt

**Zu teuer, zu wenig Nutzen: Nach 19 Jahren gibt St. Moritz das Energiestadt-Label freiwillig ab.**

RETO STIFEL

Es ist noch keine zwei Jahre her, da konnte in St. Moritz bezüglich einer nachhaltigen Energiepolitik gefeiert werden: Die Gemeinde wurde mit dem «European Energy Award Gold» ausgezeichnet und schaffte den Aufstieg in den erlauchten Kreis von nur 75 Schweizer Städten und Gemeinden, welche das Label als Gold-Energiestadt tragen dürfen. Dies als erste Gemeinde in Graubünden. Das Label Energiestadt trug St. Moritz bereits seit dem Jahr 2004.

Doch nun ist Schluss. Auf Antrag des Gemeindevorstandes hat der Gemeinderat am Donnerstag ohne Gegenstimmen entschieden, in Zukunft auf das Label zu verzichten und die Kommission Energiestadt aufzulösen. Es war die Kommission selber, die dem Gemeindevorstand dieses Vorgehen vorgeschlagen hatte.

Begründet wird der Ausstieg primär mit dem schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gemäss dem zuständigen Gemeindevorstand Gian Marco Tomaschett ist der administrative Aufwand für die Zertifizierung zu hoch, der Mehrwert für St. Moritz und seine Bevölkerung zu gering. Zudem werde das Label von der zunehmend klimafreundlicheren Gesetzgebung eingeholt. «Mit diesem Schritt verabschieden wir uns aber nicht von einer nachhaltigen Energiepolitik. Mit den in den letzten Jahren auferleg-



Die Gemeinde St. Moritz gibt nach 19 Jahren das Energiestadt-Label freiwillig ab.

Foto: Daniel Zaugg

ten, ehrgeizigen Klimazielen und den initiierten Projekten, können wir den Label-Richtlinien auch künftig entsprechen», sagte er vor dem Gemeinderat.

Im Budget dieses Jahres sind 442000 Franken vorgesehen, der grösste Teil für

die Umsetzung von Projekten der öffentlichen Hand und die Beiträge an Projekte von privaten Antragstellern. Der Mitgliederbeitrag ist mit 2600 Franken vernachlässigbar. Gemäss dem Gemeindevorstand hätte der administrative Aufwand künftig zugenommen,

weil Gold-Label-Träger auch darauf geprüft worden wären, ob ihre Strategien und Massnahmen kohärent sind mit dem gesetzten Netto-Null-Ziel. Im Gemeinderat wurde der Label-Verzicht stillschweigend zur Kenntnis genommen.

### Zwei Pflegeheime kosten Geld

**Leistungsvereinbarung** Zurzeit wird in den Oberengadiner Gemeinden über die neue Leistungsvereinbarung zwischen der SGO und den Gemeinden in Sachen Betrieb der beiden Alterszentren Promulins und Du Lac diskutiert. So am Donnerstag auch im Gemeinderat von St. Moritz. Im aktuellen Vorschlag geht man von einem Worst-case-Szenario aus mit einem jährlichen Defizit in der Höhe von drei Millionen Franken, welches von den Gemeinden zu tragen ist. (rs)

**Seite 3**

### Die Gruppen sind zurück

**Lager** In der Ferienregion Unterengadin gibt es 24 Gruppenunterkünfte, im Oberengadin 20. Während der Coronazeit ist die Nachfrage nach Lagerhäusern nahezu komplett eingebrochen, doch nun sind die Gruppen zurück. Für die Gesamtregion Scuol Samnaun Val Müstair kann in diesem Jahr eine Zunahme um 10 000 Logiernächte im Bereich Gruppenunterkünfte verzeichnet werden. In der Val Müstair buchen vor allem Schulklassen und Arbeitsgruppen. Im Oberengadin funktioniert das Modell für Wintersportlager gut. Die Engadin Tourismus AG hat zwar keine Zahlen, doch ergibt eine Umfrage, dass die Nachfrage auch hier vorhanden ist. Dies vor allem, weil in den vergangenen Jahren verschiedene Gruppenunterkünfte umfunktioniert wurden. (fh)

**Seite 5**

### Müdamaint e giuventüna

**Cor Proget 23** Dal 1993 ha il dirigent Curdin Linsel fundà il Cor Proget. Sia intenziun d'eira da metter in pè ün cor plü flexibel e dinamic co ils cors da cumüns tradiziunals, dimena ün cor plü ad hoc e be durant ün tschert temp da prouvas plü intensiv. Il Cor Proget 23 festagia ingon seis giubileum da 30 ons cun trais concerts. I'l center dal program sta la messa in G-dur per cor masdà, orchester e solists da Franz Schubert. Quella vain inromada dad oter chant da lod da Wolfgang Amadeus Mozart e da Giovanni Battista Pergolesi. Per Curdin Linsel fuorman ils trais concerts a Valchava, Sent e Zuoz il cumgià dal Cor Proget sco dirigent. Cul dirigent Marcel Heis, oriundamaing da Sent, ha Curdin Linsel chattà ün successur giuven e motivà, chi surpiglia la bachetta. (fmr/cam)

**Pagina 8**

### 27 experts suot ün tet

**Scuol** La mort chi boffa üna flür püerch u ün cour d'uman realistic sun be duos exaimpels da sgrafits extraordinaris, chi sun naschüts quist'eivna a Scuol. Quels han creà 27 partecipantas e partecipants d'ün lavuratori internaziunal davart masteranza tradiziunala sün duos mürs a Scuol Sot. La finamira dal lavuratori es da promover il barat e la colliaziun tanter experts ed expertas da la chüra da monumaints e mansterans da tuot il muond. Perquai abitan eir tuots per ün'eivna suot il tet da la Chasa Ajüz a Scuol. La FMR ha pudü ir a visitar la squadra artistica durant il process da naschentscha dals sgrafits a Scuol. Ils sgrafits sun gnüts inaugurats publicamaing in gövgia passada e davo ün'eivna vegnan eir tutas davent las tailas da protecziun. (fmr/cam)

**Pagina 9**

### Kommentar

## Abschied ohne Wehmut

RETO STIFEL

St. Moritz will den administrativen Aufwand und die damit verbundenen Kosten für das Energiestadt-Label nicht mehr auf sich nehmen und gibt dieses nach 19 Jahren freiwillig ab. Sicherlich gibt es Gründe, die für diesen Schritt sprechen. Da sind insbesondere die indirekten Kosten für die Gemeinde zu erwähnen. Dies, wenn Projekte teurer werden, aber nicht in jedem Fall besser, nur damit die Label-Standards erfüllt werden können. Der Gemeinde darf zugestanden werden, dass sie in Sachen nachhaltiger Energiepolitik in den letzten Jahren einiges geleistet hat. Dass sie diesbezüglich weiterhin innovativ unterwegs sein muss, dafür sorgt alleine schon die übergeordnete Gesetzgebung.

Trotzdem wirft die Rückgabe des Labels die eine oder andere Frage auf. Es ist noch keine zwei Jahre her, da ist die Gemeinde in die Champions League der Energiestädte aufgestiegen und hat die Gold-Auszeichnung erhalten. Dies, nachdem man sich einem arbeitsintensiven Zertifizierungsprozess unterworfen hatte. Warum wollte man damals dieses Upgrade, welche Strategie steckte dahinter? Keine, dürfte die Antwort lauten. Denn gemäss dem Sitzungsprotokoll der Kommission Energiestadt vom Juli wusste selbst dieses Gremium auf die Frage keine Antwort. Das spricht Bände. Auch mag die Begründung nicht zu überzeugen, dass der administrative Aufwand immer höher wird. Ja, das wird er, aber mit gutem Grund. Auch das Energiestadt-Label muss mit den neuen, gestiegenen Anforderungen an eine nachhaltige Energiepolitik Schritt halten. Der Bund hat das Netto-Null-Ziel vorgegeben. Dass sich Gold-Label-Träger dafür prüfen lassen müssen, ob sie mit ihren Massnahmen auf dem Weg zu diesem Ziel sind, ist nur folgerichtig.

St. Moritz hat den Gold-Label-Status nie an die grosse Glocke gehängt und touristisch kaum genutzt. Diese Zurückhaltung mag ihre Gründe gehabt haben. Die Folge davon war aber auch, dass es immer ein Projekt der Verwaltung geblieben ist. Es ist nie gelungen, die Bevölkerung oder private Firmen miteinzubinden, sie vom Stellenwert des Labels zu überzeugen und zu motivieren, selber Projekte anzugehen.

Das hat sich am Donnerstag exemplarisch im Gemeinderat gezeigt. Ohne überhaupt eine Diskussion zu führen, wurde die 19-jährige Label-Geschichte beendet. Es war ein Abschied ohne Wehmut.

r.stifel@engadinerpost.ch



9 771661 010004



St. Moritz

**Neue Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindepolizei St. Moritz**

Die Gemeindepolizei St. Moritz passt ihre Schalteröffnungszeiten per 1. September 2023 an.

Neu gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 07:30 – 18:30 Uhr

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

Sonntag geschlossen

Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten sind wir telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 081 833 30 17 und stehen Ihnen weiterhin für sämtliche Anliegen gerne zur Verfügung.

In dringenden Fällen wählen Sie die Polizei-Notrufnummer 117

Die Gemeindepolizei dankt für die Kenntnisnahme und freut sich, Sie weiterhin am Schalter an der Via Quadrellas 7 begrüssen zu dürfen.

Gemeindepolizei St. Moritz

23.08.2023 / St. Moritz



Zernez

**Dumanda da fabricas 2023-113.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:**

Patscheider Kelly Flavia

Quadras 77A

7530 Zernez

**Proget da fabrica:**

Carport

**Lö:**

Quadras

Zernez

**Parcela:**

1164

**Zona:**

zona da cumün 2

**Temp da publicaziun Temp da protesta**

A partir dals 26.08.2023

fin e cun ils 14.09.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez

26.08.2023

La suprastanza cumünala

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Nicolas Binikert (nb), Praktikant  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)  
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gco), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Manggraf (ima), Jürg Baeder (jü), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Eiten (sve).



Zernez

**Dumanda da fabricas 2023-115.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:**

Bulfony Mattias

Sot Plaz 4

7542 Susch

**Proget da fabrica:**

pumpa da chalur cun sondas Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:

- A 16 permess per üna pompa da chalur cun sondas (adöver da chalur da fuond)

**Lö:**

Sot Plaz

Susch

**Parcela:**

2123

**Zona:**

zona da cumün

**Temp da publicaziun**

A partir dals 26.08.2023

fin e cun ils 14.09.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da

dret public sun d'inoltrar in scrit a la

suprastanza cumünala

Zernez, 26.08.2023



Scuol

**Dumanda da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Ftan

**Lö**

Sainas

parcella 50020

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün ingrondiva

**Patruns da fabrica**

Seraina + Curdin Marugg

Munt Plan 136A

7551 Ftan

**Proget da fabrica**

Nouva chasa d'abitar

**Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun**

H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi

obain dumonda davart la contribuziun

cumpensatorica

Cumprouva d'energia

**Temp da publicaziun**

27 avuost fin 15 settember 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)

dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter las dumondas per permess

supplementars cun dovair da coordinaziun sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la

suprastanza cumünala.

Scuol, ils 26 avuost 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

**Dumanda da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Palüzot

parcella 10540

**Zona d'utilisaziun**

Zona d'abitar e da mansteranza

**Patruna da fabrica**

Monika Roner

Palüzot 506

7554 Sent

**Proget da fabrica**

Nouva chasa cun plüssas abitaziuns

**Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun**

A16 – Permäss per pumpas da s-chodar cun

sondas geotermicas

(utilisaziun da la geotermia)

H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi

obain dumonda davart la contribuziun

cumpensatorica

Cumprouva d'energia

**Temp da publicaziun**

27 avuost fin 15 settember 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)

dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter las dumondas per permess

supplementars cun dovair da coordinaziun sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la

suprastanza cumünala.

Scuol, ils 26 avuost 2023

Uffizi da fabrica

**Dumanda da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Via da la Staziun

parcella 579

**Zona d'utilisaziun**

Zona d'hotel

**Patrun da fabrica**

Christian Rainer

Stradun 325

7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Sanaziun ed ingrondiva da la tschuffa

existentia in lain

**Temp da publicaziun**

27 avuost fin 15 settember 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)

dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 26 avuost 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

**Dumanda da fabricas**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Bügliet

parcella 10251

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Ruedi Suter

Schlossbuelstrasse 1

8638 Goldingen

**Proget da fabrica**

Chamin nouv sül tablà

**Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun**

H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

27 avuost fin 15 settember 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant

las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter las dumondas per permess

supplementars cun dovair da coordinaziun sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 26 avuost 2023

Uffizi da fabrica



Scuol

**Dumanda da fabricas**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Tarasp

**Lö**

Sgnè

parcella 20866

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patruna da fabrica**

Daniela Gmachel Steller

Sgnè 130

755 Tarasp

**Proget da fabrica**

Installaziun fotovoltaiica sül tet da la remisa

**Temp da publicaziun**

27 avuost fin 15 settember 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)

dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 26 avuost 2023

Uffizi da fabrica

**Dumanda da fabricas**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Via Sura

parcella 10445

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün schlargiada

**Patruna da fabrica**

Monika Neuhäusler-Iten

Via Sura

7554 Sent

**Proget da fabrica**

· sanaziun internas

· sanaziun dal tet

· nouva lucarna

· sondas geotermicas

**Dumondas per permess supplement**



Die beiden Alterszentren Du Lac in St. Moritz (links) und Promulins in Samedan sollen im nächsten Jahr eröffnet werden. Sicher ist jetzt schon, dass während der Aufbauphase hohe Betriebsdefizite anfallen werden.

Archivfotos: Daniel Zaugg und Reto Stifel

## Der Aufbau der beiden Pflegezentren kostet viel Geld

**2024 werden die Alterszentren Promulins und Du Lac eröffnet. Für die Aufbauphase wird im Worst Case mit einem Defizit von drei Millionen Franken jährlich gerechnet. Diese soll von den Gemeinden getragen werden.**

RETO STIFEL

Im Bereich der Langzeitpflege bricht im Oberengadin im kommenden Jahr ein neues Zeitalter an. Im Juli 2024 wird der Neubau Promulins in Samedan bezogen, später im Jahr jener auf dem Areal Du Lac in St. Moritz. Neben dem Angebot im Bergell wird die Region Maloja dann über 120 Pflegeplätze verfügen und zusätzlich über 17 neue Alterswohnungen. Am Donnerstag wurde die neue Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) dem St. Moritzer Gemeinderat präsentiert.

SGO-CEO Susanne Stallkamp zeigte in ihrer Präsentation auf, dass gemäss

der demografischen Entwicklung und der Bedarfsrechnung bereits ab 2025 mit einer Vollbelegung der 120 Pflegebetten gerechnet werden kann und später die Nachfrage das Angebot übersteigen wird. Die effektive Belegung der Pflegebetten hat entscheidende Auswirkungen auf die finanzielle Situation der beiden Pflegezentren, welche gemeinsam von der SGO geführt werden.

Und diese finanzielle Situation präsentiert sich im Moment alles andere als rosig. 2022 betrug das Defizit in Promulins knapp 500'000 Franken, dieses wird von der SGO getragen. Im laufenden Jahr wird mit einem Minus von einer Million Franken gerechnet, dieses soll von den Gemeinden über einen Nachtragskredit gedeckt werden. Aber auch für die Aufbauphase der beiden Pflegezentren von 2024 bis 2028 werden tiefrote Zahlen prognostiziert. In der Planerfolgsrechnung wurde mit den drei Szenarien «Real», «Best» und «Worst» kalkuliert. Je nach Szenario ergibt das jährliche Defizite von 1,2 bis 2,9 Millionen Franken. Dies trotz Auflösung des Investitionsfonds und der Reserve für zukünftige

Bauten von insgesamt 2,8 Millionen Franken.

### Defizitgarantie von drei Millionen

Wie Finanzchef Ralph Sattler sagte, ist es das Ziel, dass im Vollbetrieb die beiden Zentren grundsätzlich mit ausgeglichenen Resultaten geführt werden können. Beantragt wird eine jährliche Defizitgarantie durch die Gemeinden anhand des Worst-Case-Szenarios von maximal drei Millionen Franken für die Jahre 2024 bis 2027. Zusätzlich ist ein jährlich reduzierter Mietzins pro Standort vorgesehen. Auch müssen die Oberliegengemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils als Erbauer des Pflegezentrum Du Lac das Defizit des Restaurants tragen.

Gemäss Sattler gibt es verschiedene Gründe für die jährlichen Betriebsdefizite. So verursache der Wechsel vom Altersheim zum Pflegezentrum höhere Kosten durch eine Zunahme der Pflegeintensität. Zudem führe das knappe Angebot an Fachkräften zu höheren Personalkosten. «Auch die Zwei-Standorte-Strategie führt ganz klar zu Mehrkosten», sagte Sattler. Noch nicht absehbar und damit noch nicht einmal

berücksichtigt in den Berechnungen seien die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung der Pflegeinitiative.

### Teure Zwei-Standorte-Strategie

2015 hatten die Gemeinden St. Moritz, Pontresina, Silvaplana und Sils entschieden, ein eigenes Pflegezentrum auf dem Areal Du Lac in St. Moritz zu bauen. Dies nachdem der Baukredit für das Farkas-Projekt hinter dem Spital in Samedan ein Jahr zuvor abgelehnt worden war. Pontresina wurde später von der Bevölkerung zurückgepfiffen und plante in der Folge mit den verbleibenden Gemeinden den Neu- und Umbau des Pflegezentrums Promulins in Samedan.

Die Botschaft für die Erneuerung der Leistungsvereinbarung für den Betrieb der beiden Alterszentren war im Gemeinderat im Grossen und Ganzen unbestritten. FDP Gemeinderat Curdin Schmidt verzichtete nach einer längeren Debatte auf einen Antrag, mit welchem den Gemeinden in der Leistungsvereinbarung das uneingeschränkte Einsichtsrecht in sämtliche Daten der Buchhaltung gewährt worden wäre. «Vertrauen Sie den

Delegierten im Stiftungsrat nicht?», fragte Gian A. Melcher, SGO-Verwaltungsratspräsident a.i. Und auch Ralph Sattler wertete den Vorstoss als Misstrauensvotum gegenüber dem Stiftungsrat. Das sei es nicht, entgegnete Schmidt. Vielmehr gehe es darum sicherzustellen, dass keine Quersubventionierungen stattfinden würden, das sei bei einer Defizitgarantie immer die Gefahr. Und nicht alle Stiftungsräte würden über das nötige Know-how in Finanzfragen verfügen. Gemeindevorstand Prisca Anand, als Vertreterin von St. Moritz im Stiftungsrat, sagte, dass die Mitglieder des Stiftungsrates gefordert seien, die entsprechende Einsicht in die Zahlen zu verlangen und wenn nötig mit Mitgliedern des Gemeindevorstandes oder im Falle von St. Moritz auch der Finanzkommission zu besprechen.

### Abstimmung im Oktober

Die neue Leistungsvereinbarung muss von allen Gemeinden verabschiedet werden. Entweder an einer Gemeindeversammlung oder wie im Fall von St. Moritz an der Urnenabstimmung. Diese wird am 22. Oktober stattfinden.

## In Graubünden fehlen bis zu 2500 Wohnungen

**Das Wirtschaftsforum hat den Wohnraum in Graubünden analysiert und einen Mangel von bis zu 2500 Wohnungen in den Tourismusregionen festgestellt. Hauptgrund für die Knappheit: die Alterung der Gesellschaft.**

Besonders in den Regionen Albula, Davos, Oberengadin, Bernina und Unterengadin sei die Situation prekär, schrieb das Wirtschaftsforum Graubünden am Donnerstagmittag in einer Mitteilung. Einerseits würden Arbeitskräfte hier keine Wohnung finden und müssten zupendeln. Andererseits bestünden Anzeichen für eine Abwanderung der bestehenden Bevölkerung.

**Zweitwohnungen kein «Treiber»** Hauptverantwortlich für diese Situation machte das Forum die immer älter werdende Gesellschaft. Zweitens entwickelte sich die Anzahl der Arbeitsplätze stärker als die vorhandene erwerbs-

tätige Bevölkerung. Die Umnutzung von altrechtlichen Erst- in Zweitwohnungen sei jedoch bisher kein «wesentlicher Treiber» gewesen.

Anders hatte dies die Fachhochschule Graubünden (FHGR) anfangs 2023 in einer Wohnraumstudie beurteilt. Am Beispiel der Gemeinde Flims hatte sie aufgezeigt, wie jährlich 22 Erstwohnungen schleichend zu Zweitwohnungen werden und so ein massives Wohnunterangebot entsteht.

Für die Zukunft erwartet das Wirtschaftsforum nach seiner Analyse, dass die Alterung den Wohnungsbedarf in Graubünden weiter antreibt. Sollten jedoch «wie befürchtet» bis zu 0,5 Prozent des Erstwohnraums von Zweitwohnungen verdrängt werden, könnte dies doch noch zum Problem werden.

Lösungsvorschläge machte das Forum bewusst nicht, wie es weiter hiess. Die Gemeinden würden bereits an Massnahmen arbeiten. Im Januar 2023 versprach der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff (Mitte) nach der Veröffentlichung der FHGR-Studie, den Gemeinden zu helfen. (sda)



Die Zweitwohnungen sind gemäss dem Wirtschaftsforum Graubünden nicht das Hauptproblem der Wohnungsknappheit für Einheimische.

Foto: Daniel Zaugg

Zu vermieten  
in **Samedan, Surtuor 24**  
grosszügige **5½-ZIMMER-  
WOHNUNG IM DACHGESCHOSS**  
Miete: Fr. 2'100.- monatlich  
Einstellplatz in Tiefgarage:  
Fr. 130.- monatlich  
Nebenkosten: zwischen  
Fr. 400.- und Fr. 500.- monatlich  
Interessenten melden sich unter  
Natel 079 852 10 00 / Laura Ott

In Zuoz ab 1. Oktober 2023 oder nach  
Vereinbarung, neuwertige  
**4½-ZIMMER-WOHNUNG, 110 m²**  
In 2-Familienhaus zu vermieten, mit  
Abstellraum und separatem Eingang.  
Miete Fr. 2600.- mtl., exkl. NK  
Garagenplatz vorhanden.  
Anfragen an 081 854 25 20  
oder 079 636 90 76

**Umziehen  
und einrichten**

Am Samstag,  
16. September 2023  
erscheint in der  
«Engadiner Post/Posta Ladina»  
die Sonderseite zum Thema  
«Umziehen und einrichten».

Wir bieten Ihnen  
die Gelegenheit, um Ihre  
Dienstleistungen und  
Angebote vorzustellen  
und anzubieten.

Inserateschluss:  
Freitag, 8. September 2023

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ab 1. September für einen Monat suchen wir eine/n  
**AUSHILFS-OFFICEMITARBEITER/IN**  
zur Ergänzung unseres bewährten Teams  
Kurzfristig verfügbare Interessenten melden  
sich bitte bei:  
**Hotel Chesa Randolina**  
Tomas Courtin  
7515 Sils-Baselgia  
Tel. 081 838 54 54 oder 079 610 34 38  
courtin@randolina.ch / www.randolina.ch

**SAMEDAN** VSCHINAUNCHA  
GEMEINDE

**Pachtausschreibung Promulins Restorant**  
Die Promulins Arena in Samedan ist ein multifunktionales Sportzentrum in Samedan. Die Arena ist das ganze Jahr geöffnet und soll als führendes regionales Zentrum für Freizeitaktivitäten positioniert werden. Inmitten der Anlage gelegen ist das Promulins Restorant mit direktem Blick auf die Sportanlagen für Fussball und Eislauf, sowie die Oberengadiner Bergwelt.

Das Promulins Restorant verfügt über:  
• 60 Sitzplätze im Innenbereich  
• 30 Sitzplätze im Säälü „Lärchenstübli“  
• 40 Sitzplätze auf der Sonnterrasse  
• Eine modern eingerichtete Küche  
• Büro für den Pächter/-in  
• Lagerräume im Erdgeschoss mit Warenlift in die Küche

Die ruhige, sonnige Lage, die zahlreichen Sportmöglichkeiten für Gäste und Einheimische jeglichen Alters, die Grossveranstaltungen (Engadin Ultra Trail, Start Frauenlauf, Engadin Skimarathon), zahlreiche kleinere Veranstaltungen wie Fussball- und Eishockeyspiele und Curlingturniere sowie interessante Pachtbedingungen runden das vielseitige Angebot ab.

Per Oktober 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine  
**Pächter/-in für das  
Promulins Restorant**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen sowie Referenzangaben bis 11. September 2023 an:

Gemeindeverwaltung Samedan  
Andrea Parolini  
Präsident Event und Tourismuskommission  
Plazzet 4, 7503 Samedan oder:  
andrea.parolini@samedan.gr.ch

Für weitere Informationen steht Ihnen Andrea Parolini unter  
Tel. 079 681 98 10 (abends) gerne zur Verfügung.

**MITREDEN**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**HC Silvaplana-Sils**

**Wir suchen:  
Eishockey-  
Torhüter**

Bist Du ein vereinsloser **Torhüter** und hättest Lust, uns als Teammitglied zu unterstützen? Dann würde es uns sehr freuen, wenn Du Dich bei uns meldest. Gerne informieren wir Dich über Trainings, Spiele und weitere Anlässe.

**Kontakt:**  
Adriano Coretti  
Tel. 079 449 84 88

**mitmachen  
& gewinnen**  
**Leserwettbewerb**  
ENGADINER POST

**RESONANZEN Sils**  
**RESONANZEN 2023**  
EINSENDESCHLUSS: 3. SEPTEMBER 2023

Zu gewinnen:  
3 x 2 Tickets  
Eröffnungskonzert

So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)

**HAUSWART (W/M/D)**  
**Pensum: 80-100% | Überbauung Monolit, Scuol**

Festanstellung (unbefristet) per 1. März 2024 oder nach Vereinbarung

Als Hauswart\*in der Überbauung Monolit in Scuol haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, bei der Sie Ihre Stärken wie Selbstständigkeit, Organisationstalent und Flexibilität täglich unter Beweis stellen können.

Wir suchen einen erfahrenen und engagierten Hauswart\*in, der sein Handwerk versteht und Leidenschaft für seine Arbeit mitbringt. Sie sorgen für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb unserer Gebäude, Haustechnik- und Gartenanlagen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann lesen Sie weiter:

**Aufgaben & Verantwortlichkeiten**

- Fachtechnisches Betreiben der Infrastruktur und Haustechnik-Anlagen
- Ansprechperson und Koordination von externen Handwerkern
- Ausführen von kleineren Reparaturen an der Gebäudeinfrastruktur und an den technischen Anlagen
- Erfüllen der Hauswartsaufgaben nach Pflichtenheft und Anweisungen (Reinigungsarbeiten innen und aussen)
- Sie sind zuständig für die laufende Pflege von Grünflächen und Gartenanlagen
- Sie sind bereit für ausserordentliche Einsätze 24/7 (z.B. Winterdienst, Schneeräumung)
- Erledigen von kleineren administrativen Arbeiten

**Profil & Anforderungen**

- Sie haben ein EFZ als Fachmann Betriebsunterhalt oder eine handwerkliche Grundausbildung mit einer Weiterbildung zum eidg. FA Hauswart und/oder eidg. Instandhaltungsfachmann
- oder, Sie bringen mindestens 2-3 Jahre Erfahrung in einer ähnlichen Position mit
- Sie verfügen über eine hohe Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Sie sind sehr kundenorientiert und kontaktfreudig
- Sie kommunizieren einwandfrei auf Deutsch
- Absolute Zuverlässigkeit und gute Umgangsformen sind Grundvoraussetzungen
- Sie haben den Führerausweis Kat. B
- Sie können MS Office Programme bedienen und entsprechend rapportieren

**Wir bieten**

- Ein vielseitiges, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit grosser Eigenverantwortung
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- 5 Wochen Ferien, ab dem 50. Lebensjahr 6 Wochen
- Attraktive Sozialversicherungsleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Moderne und zeitgemässe Infrastruktur mit neuen Anlagen

**Ihr Ansprechpartner**  
Habe wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.  
Lischana Fiduziari SA, Scuol info@lischana-scuol.ch

Bei Fragen steht Ihnen Ihr Ansprechpartner  
Marcel Franziscus sehr gerne zur Verfügung.  
Tel: +41 (0) 81 861 00 40  
E-Mail: marcel.franziscus@lischana-scuol.ch

**ENGADINER  
Lesepass**

Finden Sie Ihre Sommerlektüre  
in unserem Büchershop.

Scannen und  
stöbern

Olga Prevost  
**RIMAS POESIAS mit  
deutscher Übersetzung**  
ISBN 978-3-9525338-6-4

**g** gammetermedia



Nach der Coronazeit sind die Gruppen im Engadin wieder zurück (Bild links). Gruppenunterkünfte sind vor allem bei Schulklassen sehr beliebt. Im Winter nutzen vor allem Schneesportler die Gruppenunterkünfte, im Sommer Biker und Sportcampteilnehmende.

Fotos: Fadrina Hofmann / Engadin Tourismus AG

## Das Modell Gruppenunterkunft funktioniert immer noch

**Es gibt immer weniger Gruppenunterkünfte im Engadin. Dabei ist die Nachfrage vor allem im Winter gross. Nach Corona sind Lagerferien wieder beliebt, wie die aktuelle Entwicklung der Logiernächte beweist.**

FADRINA HOFMANN

Am 9. und 10. September öffnet die Chasa Val d'Uina in Sur En bei Sent die Türen für die Bevölkerung. Die Gruppenunterkunft war einst ein Gasthaus mit Restaurationsbetrieb und wird erst seit vergangenen Dezember von der Stiftung Chasa Pradella-Blaueres Kreuz Muttenz (BL) als Lagerhaus betrieben. Chasa Pradella heisst die Stiftung, weil deren Lagerhaus 65 Jahre lang in Pradella stand. Doch dann verursachte am 22. Juli 2015 ein heftiges Unwetter Überschwemmungen und Rufen auf Gemeindegebiet von Scuol. Der Bach Triazza bei Pradella schwoh stark an, 140 Menschen wurden evakuiert, darunter 40 Kinder, die im Ferienlager des Blauen Kreuzes untergebracht waren.

Im Zuge eines grossen Hochwasserschutzprojekts mit Damm musste das Lagerhaus geschlossen werden. Mit der Chasa d'Uina fand die Stiftung einen Ersatz in Sur En. «Im Winter konnten wir das Haus bereits sehr gut vermieten, im Sommer noch nicht», erzählt Stiftungsrat und Geschäftsführer Ruedi Martin. Das liege daran, dass im Winter viele Stammgäste kommen und im Sommer neue Kunden. Blaukreuz-Jugend- und -Familienlager, Schullager, Jugendfreizeitlager, Schneesportlager – das ist die Zielgruppe der Chasa d'Uina. Im Sommer kommen Familienlager hinzu. Hier sieht Martin noch Potenzial. «Vor 20 Jahren gab es noch mehr Lager, seit etwa zehn Jahren ist die Nachfrage – mit Ausnahme der Corona-Einbussen – konstant», sagt Martin.



Aus dem Gasthaus Val d'Uina wurde die Gruppenunterkunft der Stiftung Chasa Pradella-Blaueres Kreuz Muttenz (BL).

Foto: Ruedi Martin

### Zunahme im Unterengadin

Im Unterengadin werden die Logiernächtezahlen der Gruppenunterkünfte über die Gästekarte erfasst. Insgesamt gibt es 24 Gruppenhäuser in der Ferienregion Scuol Zernez Val Müstair. Adrian Erni ist Produktmanager Gästekarte Scuol und hat auch die Übersicht über die Zahlen der Kollektivunterkünfte. Da es die Gästekarte allerdings erst seit einhalb Jahren gibt, kann er lediglich einen Vorjahresvergleich von jeweils 1. Januar/1. September ziehen. «In der Gesamtregion stellen wir eine Zunahme um 10000 Logiernächte fest», sagt Erni. Der Anteil Gäste, welche in Gruppenunterkünften logieren, betrage 8,5 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 6,75 Prozent. «Kollektivunterkünfte sind kein Nischenprodukt mehr, sondern durchaus relevant für unsere Ferienregion», erläutert der Produktmanager.

### Val Müstair beliebt bei Schulen

In der Val Müstair buchen vor allem Schulklassen und Arbeitsgruppen – unter anderem durch Corporate Volunteering

beim Naturpark Biosfera Val Müstair – eines der acht Gruppenhäuser im Tal. «Feedbacks von Lehrpersonen haben gezeigt, dass die Val Müstair mehrmals als Lagerort ausgesucht und auch weiterempfohlen wird, da das naturnahe und didaktisch ausgereifte Angebot für Schulklassen als wertvoll erachtet wird», informiert Roger Kreienbühl, Medienverantwortlicher der Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Er ist überzeugt, dass positive Erlebnisse als Kind eine gute Grundlage geben, sodass man die Val Müstair auch in einem späteren Lebensabschnitt als Ferienregion in Erwägung zieht.

Die Nachfrage sei je nach Objekt unterschiedlich. Von einem pauschalen Rückgang oder Zuwachs könne nicht gesprochen werden.

### Umgenutzte Gruppenunterkünfte

Gruppenunterkünfte werden im Engadin und in der Val Müstair ganz unterschiedlich betrieben – von Privaten oder Stiftungen oder auch von Gemeinden und Städten aus der Deutschschweiz. Ei-

nige der früheren Lagerhäuser gibt es heute nicht mehr, zum Beispiel die Chasa Muntanella in Valchava, die zwischenzeitlich als Asylunterkunft genutzt wurde und heute Privateigentum ist. Auch das Ferienheim der Gemeinde Wettingen in Ftan wird nicht mehr als Gruppenunterkunft genutzt. In einer Gemeindeversammlung wurde im vergangenen Herbst entschieden, das Haus als Erstwohnraum an Ortsansässige zu verkaufen.

Beispiele für umfunktionierte Gruppenunterkünfte gibt es auch im Oberengadin. In Zuoz wurde zum Beispiel aus den Gruppenunterkünften von Rocca + Hotz Personalunterkünfte für Hotels. In der Alten Brauerei von Celerina, die für Gruppen genutzt wurde, befindet sich heute eine Tierklinik.

### Die Gruppen sind zurück

Eine Gruppenunterkunft, die sehr erfolgreich betrieben wird, ist die Inn Lodge der Engadin St. Moritz Mountains AG in Celerina. «Wir haben hauptsächlich Schulklassen der Ost-

schweiz, die für Schneesportlager bei uns sind», sagt Geschäftsführer Alex Meili. Die Grundidee der Gruppenunterkunft sei, Kinder und Jugendliche für Schneesport zu begeistern, in der Hoffnung, dass diese im Erwachsenenalter wiederkommen.

«Corona hat uns einen Dämpfer verpasst, aber die Gruppen sind jetzt alle wieder da und wir haben sogar noch zwei Gruppen mehr», freut sich Meili. Zum Teil seien darunter private Ski-klubs, die «mit Kind und Kegel, vom Kleinkind bis zum Grossvater» ins Engadin reisen. Im Sommer buchen vor allem Sportklubs für Trainingslager oder auch Bikeklubs.

### Die Nachfrage ist vorhanden

Für das Oberengadin sind 20 Kollektivunterkünfte aufgeführt. «Früher gab es viel mehr Gruppenunterkünfte, doch die meisten sind verkauft worden», sagt Meili. Er erklärt sich diesen Umstand damit, dass es relativ aufwendig ist, eine Gruppenunterkunft zu betreiben. Nicht jedes Haus an jedem Standort sei rentabel. Spätestens wenn grössere Investitionen notwendig werden, werde eine Veräusserung zum Thema.

Die Engadin Tourismus AG kann keine Logiernächtezahlen für Gruppenunterkünfte vorweisen. «Wir versuchen seit Jahren, alle Betreiber von Gruppenunterkünften an einen Tisch zu bringen – bisher ohne Erfolg», sagt Stefan Sieber, Leiter Gästeinformation Engadin Tourismus AG. Bezüglich der Nachfrage an Gruppenunterkünften habe er von den Anbietern verschiedene Rückmeldungen. «Gruppenunterkünfte in der Nähe von Bergbahnen sind vor allem im Winter sehr attraktiv, die Nähe zum Nationalpark ist im Sommer und Herbst von Vorteil, wie die Unterkunft Quattervals in S-chanf zeigt», sagt Sieber. Er ist der Ansicht, dass das Oberengadin durchaus noch mehr Gruppenunterkünfte vertragen könnte. «Das Modell Gruppenunterkunft funktioniert nach wie vor.»

## Rechtsgrundlage für E-Voting

**Graubünden** Die Regierung setzt auf den 1. Januar 2024 die Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR) vom 12. Februar 2018 in Kraft und genehmigt zudem die Teilrevision der entsprechenden Verordnung (VPR). Dies geht aus einer Regierungsmitteilung hervor. Damit schafft die Regierung die Rechtsgrundlage für Versuche mit der elektronischen Stimmabgabe (E-Voting) im Kanton Graubünden. Graubünden will ab 2024 im Rahmen eines Versuchsbetriebs in sechs Pilotgemeinden elektronisches Abstimmen möglich machen. Mit der Inkraftset-

zung des überarbeiteten GPR verfügt der Kanton Graubünden ab dem 1. Januar 2024 über die erforderlichen Rechtsgrundlagen für die elektronischen Stimmabgaben bei Wahlen und Abstimmungen. Die Revision beinhaltet neben der grundsätzlichen Zulassung der elektronischen Stimmabgabe als weiteren Stimmkanal ein Anmeldeverfahren für Personen, die E-Voting nutzen wollen sowie ein geschlossenes Anmeldeverfahren (Vorschlagsverfahren) für Behördenwahlen auf kantonaler oder regionaler Ebene im Majorzverfahren an der Urne. (staka)

**Bergell** Starkniederschläge lösten am 24. Juli einen Murgang in der Valun dal Larch aus, einem linksseitigen Zufluss der Maira knapp drei Kilometer oberhalb von Vicosoprano. Die dadurch entstandene Trübstoffbelastung der Maira hat dazu geführt, dass der Fischbestand stark abgenommen hat.

Das Naturereignis liegt zwar schon einen Monat zurück, doch erst jetzt ist klar, welcher umfassender Schaden ein Murgang im Bergell am Fischbestand in der Maira angerichtet hat. Letzte Woche durchgeführte Kontrollbefischungen mit dem Elektrofanggerät zeigten nun ein unerwartetes hohes

Schadenmass. Auf insgesamt vier befischten Strecken à 200 Meter, konnten gerade mal drei Fische festgestellt werden. Für einen Talfluss dieser Grösse bedeutet dieses Ergebnis, dass der Fischbestand vermutlich bis zur Landesgrenze ausgelöscht wurde. Aufgrund der diversen Querbauwerke und den fehlenden seitlichen Fischgewässern werden Fische den geschädigten Abschnitt der Maira nicht von selbst wieder besiedeln können. Inwiefern die Maira wieder als Fischgewässer aufgebaut werden kann, werden nun eine Detailanalyse und die Abwägung der Möglichkeiten aufzeigen müssen. (staka)

## Veranstaltung

### Verabschiedung in den Ruhestand

**Scuol/Lischana** Die auf den 26. August angesagte Verabschiedung der Hüttenwartin der Lischana, Lisa Hofer, in den Ruhestand wurde auf den Freitag, 1. September, verschoben. Angelika Overath liest um 16.00/17.00 Uhr aus ihrem aktuellen Roman «Unschärfen der Liebe». (Einges.)

www.lischanahuette.ch

www.engadinerpost.ch

## WISSEN

Vielleicht ist es dir am 1. August aufgefallen. Der August 2023 ist ein Monat für alle Mondbewunderer. Denn es gibt gleich zweimal einen Supermond zu bestaunen. Es handelt sich sogar um «Blue Moons». Aber was sind denn blaue Monde? Oder was ist überhaupt ein Mond? Lies weiter und du wirst es erfahren...



Eins vorweg: Ein Supermond ist ein besonders gross erscheinender Vollmond. Und wenn der Mond in einem Monat gleich zweimal voll ist, dann nennt man dieses Phänomen «Blue Moons».

Am 1. August war der erste Vollmond dieses Monats und ein weiterer gibt es kommende Woche, am 31. Daher spricht man von «Blue Moons». Denn es sind beides Supermonde. Aber sind denn diese Monde blau?

Natürlich stehen keine blauen Monde am Himmel. Der Begriff kommt vielmehr von der englischen Redewendung «Once in a blue moon». Auf Deutsch bedeutet das in etwa «alle paar Jahre mal». Denn Blue Moons, also zwei Vollmonde in demselben Monat, gibt es nur ungefähr alle drei Jahre. Und sowohl am 1. wie auch am 31. August handelt es sich um Supermonde, d.h. die Vollmonde erscheinen dann besonders gross. Aber warum ist das so?

Der Mond bewegt sich auf einer eiförmigen Umlaufbahn um die Erde. Für eine Runde braucht er einen Monat. Darum verändert sich auch sein Abstand zur Erde – mal ist er weiter von uns weg, mal ist er näher. Wenn der Mond nun dann voll ist, wenn er nahe der Erde ist, erscheint er grösser und wird Supermond genannt.

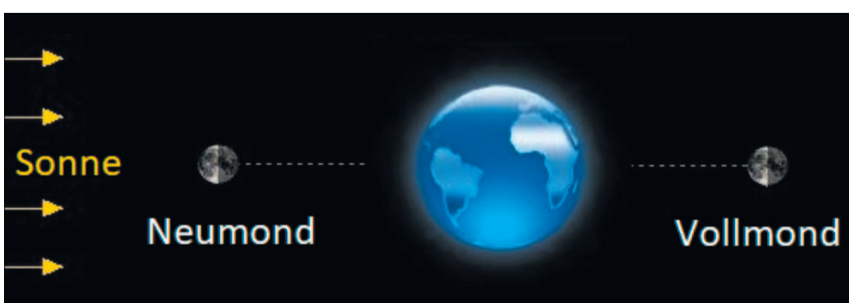


### Wann kann ich den Supermond besonders gut sehen?

Weil sich die Erde dreht, geht nicht nur die Sonne, sondern auch der Mond auf und unter. Besonders gut zu sehen ist der Mond kurz nach seinem Auf- respektive kurz vor seinem Untergang. Und ein Supermond wirkt dann ganz besonders beeindruckend.

### Aber warum leuchtet der Mond überhaupt in der Nacht?

Der Mond selbst leuchtet nicht, so wie dies zum Beispiel die Sonne tut. Er leuchtet, weil er von der Sonne angestrahlt wird. Die Sonne beleuchtet jeweils aber nur eine Hälfte der Mondkugel und diese sehen wir dann in der Nacht hell am Himmel.



# HERBÄBER CHINDIFFAUNTS

HEUTE ZUM THEMA  
SUPERMOND

Am Tag scheint also die Sonne, in der Nacht leuchtet der Mond. Aber halt, der Mond ist ja manchmal auch am Tag zu sehen – hääää?

### Warum können wir den Mond auch tagsüber sehen?

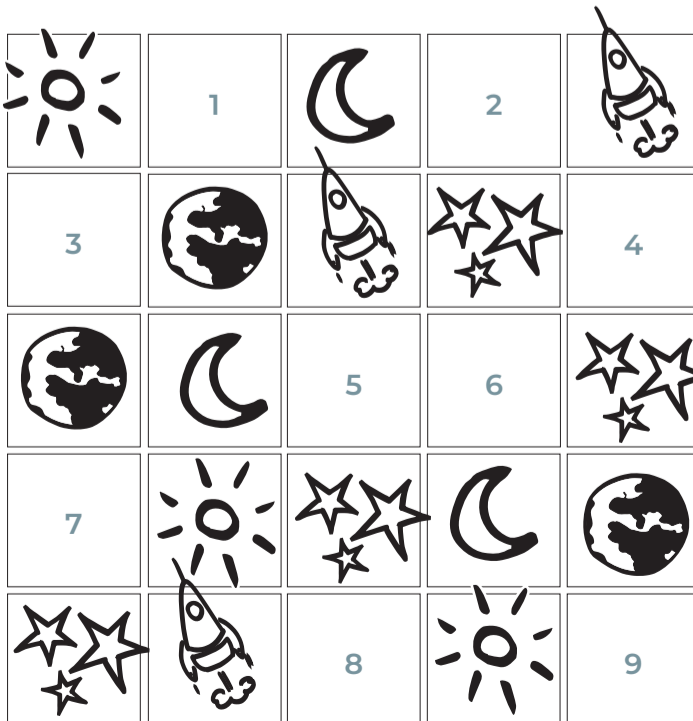
Du hast bereits erfahren, dass sich nicht nur die Erde dreht, sondern auch der Mond sich bewegt: Im Laufe von vier Wochen umrundet er einmal die Erde. Zwei Wochen lang befindet er sich auf der sonnenabgewandten Seite der Erde.

Dort sehen wir ihn, wenn wir an einem Ort auf der Erde sind, der auch der Sonne abgewandt ist, also wenn es Nacht ist. Die anderen zwei Wochen steht der Mond auf der sonnenzugewandten Seite. Dann ist es genau umgekehrt: Wir sehen ihn zusammen mit der Sonne tagsüber.



## RÄTSEL

Welches Bild passt in die Felder 1-9? Jedes Bild darf in jeder Zeile und Spalte nur einmal vorkommen.



Lösung: 1-C, 2-B, 3-D, 4-A, 5-A, 6-E, 7-E, 8-B, 9-D



Schick uns ein Foto deiner ganz persönlichen **Mondbeobachtung**. Sei es eine weisse Sichel am Tag oder der helle Supermond bei Nacht. Zu gewinnen gibt es 10 Geschenkkarten mit deiner Mondaufnahme.

Einsendungen bis am **18. September 2023** an [kinder@engadin.online](mailto:kinder@engadin.online) oder Gammeter Media AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz.

## WITZ

«Was ist wichtiger für uns, die Sonne oder der Mond?», fragt die Lehrerin. «Ganz klar, der Mond!», antwortet Nora, «denn der leuchtet in der Nacht, wenn es dunkel ist. Am Tag, da ist es ja sowieso hell.»

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an [kinder@engadin.online](mailto:kinder@engadin.online) Alle Witze findest du auf [viva.engadin.online/kinder](http://viva.engadin.online/kinder)



# Unterwegs mit 500 Schafen und der Angst vor Wölfen

**Das Treiben der Schafe und Ziegen: Eine solche Arbeit mit Hund und Herde steht für idyllische Romantik – ist aber harte Arbeit. Eine Begegnung mit dem jungen Berghirten Andrea Tuena und seinen Tieren bei der Alp Palü im Puschlav.**

Auf fast 2350 Meter über Meer ist die Vegetation karg. Es gibt struppiges Gras und viel Fels. Gute Bedingungen für die Schafe und Ziegen. Einige stehen nahe beieinander in der Herde, andere haben sich etwas abgesondert und grasen weiter weg. Hirt Andrea Tuena und sein Mitarbeiter Federico Mazzucchelli haben alle im Blick – oder zumindest eine Ahnung, wo sie sein könnten. Heute grasen sie beim Pozzo del Drago unterhalb des Palü-Gletschers im Puschlav.

Der 28-jährige Tuena ist gut zu Fuss. Muss er auch. Mehrmals pro Woche steigt der Landwirt ins Gebiet nördlich der Alp Grüm im Puschlav. «Ich hüte abwechselnd mit meinem Kollegen Federico Mazzucchelli aus Norditalien die Herde», sagt der Schaf- und Ziegenzüchter. Den Tieren gehe es gut: «Die Gegend unterhalb des Palü-Gletschers ist ideal.» Die Fläche ist immens. Für seine 500 Schafe sowie 20 Geissen – die zehn Bauern gehören – ist es hier wie im Paradies. Das muss auch so sein. Das Tierwohl steht bei ihm und den Besitzern an erster Stelle.

Der Bündner Bauer, der in San Carlo bei Poschiavo einen Hof mit 20 Hektaren Land bewirtschaftet, muss lange Wege gehen: Die Tiere stiegen bei der diesjährigen Sommerhitze immer höher. Zur Überwachung der Herde dienen ihm und seinem angestellten Hirten ein Feldstecher sowie seine beiden Hunde: «Ich habe meine Punkte, sehe dann, wo sie weiden und folge ihnen immer.»

## Mehrmals in der Woche unterwegs

Andrea Tuena ist seit letztem Jahr auch als Hirt mehrmals in der Woche unterwegs. Ihm gehören selbst 140 Mutter-schafe, davon einige Engadiner-schafe von Pro Specie Rara, 20 Ziegen und sechs Esel. Seine Haupttätigkeit ist sein Hof. Federico, 37 Jahre alt und Hirte aus Cassano Magnago in der Provinz Varese, ist der zweite Schäfer. Er wohnt seit Juli in einem kleinen Wohncontainer auf der Alp, der mit einem Helikopter hochgefliegen wurde. Andrea ersetzte vor einem Jahr seinen Lehrmeister und bekannten Wanderhirten Franco Vitali (67) aus Golbia-Sur (Brusio), der aus gesundheitlichen Gründen die Schäferei nach 32 Jahren abgeben musste.

«Scia ven!» (kommt!), ruft Tuena den Schafen in seinem Puschlaver Dialekt



Tuenas schutzbefohlene Schafe grasen auf der Alp Palü.

zu. Er hat eben auf verschiedenen Steinen im Gelände Salz gestreut, das seine Tiere gerne schlecken. «Landwirtschaftssalze ergänzen die natürliche, salzarme, pflanzliche Nahrung von Nutztieren. Sie verhindern, dass Mängel auftreten, und halten die Schafe und Geissen gesund», sagt der 28-Jährige. Neu ist Andrea Tuena Alpmeister der lokalen Schafzuchtvereinigung für die Schafsommerung auf der Alp Palü, die zur Gemeinde Poschiavo gehört.

## Hunde haben Herde im Blick

Die beiden Hütehunde Nora und Zeus haben die Herde im Blick. Tuena und Mazzucchelli dirigieren die Hunde mit einfachen lauten Kommandos auf Italienisch. Sie halten die Schafe auf der Fläche, die gerade beweidet werden soll. Die Hunde bellen kaum, sind ruhig, rennen aber bei Bedarf hin und her. Nur bei Transporten sind die Esel Pina und Sira auf den verschiedenen Alpen. Die schönen und genügsamen

Tiere tragen beim Umzug die mobilen Zäune, Werkzeuge und das Essen für die Hunde auf ihren Rücken.

«Sie fressen, bis der Pansen oder Vormagen voll ist. Dann beginnt das Wiederkäuen», erzählt der erfahrene Hirte in der Nähe der Trasse der Rhätischen Bahn auf einer Wiese. Von 12.00 bis etwa 14.00 Uhr gibt es eine Ruhepause. Stillstand kommt sonst nicht infrage. Die Tiere ziehen stetig weiter. Alles immer frisch, lautet die Devise. Momentan gibt es noch genug frisches Gras – Schnee liegt nur in hohen Berglagen.

Die meisten Tiere folgen Tuenas Ruf, laufen mit ihrem zotteligen Fell auf ihn zu. Andrea war schon als Kind auf der Alp und verbrachte viel Zeit mit dem Hirten Franco Vitali. «Tiere sind meine Leidenschaft», sagt Andrea Tuena. Er besitzt neben Schafen und Ziegen neudings vier Lamas, die haben es ihm besonders angetan. Dem freiheits- und tierliebenden Mann gefällt die Arbeit, auch wenn sie ihn seit Wochen nicht

gut schlafen lässt. Die Angst geht um: Vielleicht kommt der Wolf!

## Mut und Tapferkeit

Auch wenn mit Schaf- und Ziegenzucht momentan nicht viel Geld verdient wird, gefällt ihm auch die abwechslungsreiche Arbeit als Schäfer. Ein guter Hirte war in der Antike ein angesehener Beruf, der viel forderte: Mut und Tapferkeit, da man jeden Tag damit rechnen musste, gegen wilde Tiere kämpfen zu müssen. Denken wir nur an die Aufregung, die bei den Schafbesitzern Wölfe oder Bären in der Schweiz verursachen. Man kann sich so vorstellen, wie unsicher das Leben für Herden und Hirten zu Zeiten der Bibel in Israel war.

Eine solche Sommerarbeit mit Hund und Herde steht bei Touristen für idyllische Romantik – ist aber harte Arbeit. Es kommen immer wieder Wanderer sowie Mountainbiker auf den Höhenwegen nahe der Alp Grüm vorbei. Andrea Tuena: «Die Touristen stellen uns

gerne Fragen und machen Fotos von der Herde. Viele Feriengäste möchten wissen, wie die Situation mit dem Wolf hier aktuell aussieht, ob man Angst haben muss, wenn man hier unterwegs ist. Es ist ein grosses Thema in Graubünden und der Schweiz.»

## Keine Angst vor Wölfen?

Bis vor einigen Monaten verlief der Alp-sommer seiner Herde problemlos. Wurden ihm schon einmal Schafe gestohlen, Tiere von Wölfen gerissen oder durch den Verkehr verletzt? Keine Angst vor Wölfen? «Nein, aber in der Region rund um das Val di Campo ist die Verunsicherung seit Vorfällen gross und die Stimmung angespannt. Wir Schäfer haben schon auch Angst und sind unbewaffnet.» Warum? Seit sich heuer ein neues Wolfsrudel im Val di Campo bildet, wurden dort auch Schafe gerissen. Die Zukunft für die Schafsommerung sei ungewiss. «Das alles raubt mir manchmal den Schlaf», gesteht Tuena. «Im Juli 2022 wurde in der Nähe auf der Alp Somdos, aber auch beim Belvedere bei der Alp Grüm, ein junges Kalb von Wölfen gerissen. Bereits im März dieses Jahres ist einer in der Nähe meines Hofes aufgetaucht.» Vorsicht vor dem Wolf ist angesagt. Tuena: «Wir sind wachsam!»

Am Abend sammelt Mazzucchelli oder Tuena die Tiere wieder ein. Nach stundenlangem Fressen und dem scheinbar ziellosen Treiben der Schafe, strömen sie mit den Schäfern gegen 19 Uhr zum Gatter des Pferchs aus Flexinetzen, dem Ruheplatz. Die Raststätte ist mit elektrischem Herdenschutzzaun versehen. In der Nähe steht auch der Wohncontainer sowie eine kleine Hütte für die beiden Hirtenhunde.

## Tiere werden täglich kontrolliert

Morgens um sieben Uhr ist primär sein Hirte Federico bei den Schafen. Er lässt sie aus dem Gehege, sucht nach Stellen, die noch nicht abgegrast sind. Hier oben können sie sich frei bewegen und gehen, wohin sie wollen. Allerdings ist es auch in diesem Sommer auf der Alp Palü ziemlich warm. «Im August lagen sie viel herum, den Tieren war es auch zu heiss.» Die Hirten kontrollieren die Herde täglich sehr genau. Hinkt ein Tier, muss er möglicherweise gleich die Klauen pflegen.

Andrea Tuena ist freundlich, realistisch, freiheits- und naturliebend: Hat das Schmunzeln in seinen Augen. Er ist ruhig und gelassen, mit sich zufrieden im ewigen Kreislauf des Lebens und der Zeiten. In dieser grandiosen Landschaft, dem Himmel ganz nah. Und wie die Zukunft aussieht? Niemand weiss es. Im September wandert die Schafherde wieder zur tiefer gelegenen Weideplätzen. Danach gehen die Tiere über das Val Varuna im Oktober ins Tal hinunter zu ihren Besitzern. Urs Oskar Keller



Andrea Tuena (rechts) und Federico Mezzucchelli hüten den ganzen Sommer lang die Schafherde auf der Alp.



Fotos: Urs Oskar Keller

# Ûn cumgià davo 30 ons a la bachetta

**Il Cor Proget festagia ingon seis 30avel giubileum cun trais concerts in Engiadina e la Val Müstair. In occasiun da quist anniversari dà l'iniziant e dirigent dal Cor Proget, Curdin Linsel, la bachetta in mans plü giuven. Il dirigent Marcel Heis da Sent surpiglia il cor davo ils concerts da giubileum da la fin avuost e principi settember.**

Chantadurs e chantaduras da l'Engiadina, la Val Müstair e d'utrò, s'unischan minch'on daspò il 1993 in ün'otra constellaziun pel Cor Proget. Il cor masdà regional as chatta duos voutas il mais per prouvas intensivias, el chanta litteratura plü pretensiusa ed a la fin - davo bundant 20 prouvas - daja divers concerts. Id es dimena ün cor organisà ün pa oter co cors da cumün, apunta ün cor plü ad hoc e be sur ün tschert temp da prouvas plü intensivias. «Davo meis stüdi da magister da musica a Turich, suna tuornà dal 1993 in Engiadina. Là n'haja vulgü metter in pè ün cor ün pa plü dinamic e flexibel co las societats da chant chi existivan», disch Curdin Linsel, iniziante e dirigent dal Cor Proget.

Fingia pro la premiera dal prim Cor Proget avant 30 ons ha la glied, tenor el, gnü grond interess per quista alternativa als cors plü tradiziunals. «Eu n'ha tuot ils 30 ons gnü avuonda chantadurs e chantaduras, ma id ha dat adüna differentas grondezzas dal cor. Quellas müdadas e dinamicas nu d'eiran adüna uschè simplas pel dirigent», declera Curdin Linsel.

## Flexibilità ed ingaschamaint privat

Il dirigent ha gnü in media minch'on var 35 chantaduras e chantadurs per seis Cor Proget. Ingon as partecipschan passa 40 personas al proget da giubileum. Sco dirigent d'ün tal cor s'haja tenor Curdin Linsel adüna dad esser ün pa flexibel. Cha sainza l'ingaschamaint privat dals commembers nu gessa da realisar la litteratura pretensiusa: «Quai va be perquai cha'ls chantadurs exerciteschan a chasa, saja il text sco eir lur vusch. Quai es important illa prüma fasa e davo esa important cha tuots vegnan a las prouvas.»

Guardond inavo sün quists 30 ons Cor Proget ha Curdin Linsel fat l'esperienza cha la glied vain a chantar tenor interess - scha la musica tils plasha - e cha perquai haja il cor eir gnü ün on daplü ed ün oter damain chantaduras e chantadurs. La lingua da comunicaziun i'l cor es rumantsch, malgrà cha na tuot ils commembers nu sun da lingua rumantscha. Tenor Curdin Linsel es quai però precis eir il motiv cha singula glied - eir da la Bassa - as partecipscha al cor, nempe per imprendere meglder la lingua e la cultura rumantscha.

## Giuventüna e müdamaint

Pel giubileum da 30 ons sta i'l center dal program la messa in G-dur per cor masdà, orchester e solists da Franz Schubert. Quella vain inromada dad oter chant da lod, sco la motetta per duos cors «Venite populi», «Ave verum corpus» e «Laudate Dominum» da Wolfgang Amadeus Mozart e «Stabat Mater» da Giovanni Battista Pergolesi. «Las ouvas cha nus chantain han tuottas da chefar cun müdamaints illa vita. Mozart bramaiva da pudair bandunar il servezzan pro l'archovais-cha a Salzburg ed ir a Vienna, Pergolesi ha cum-



Curdin Linsel (a dretta) piglia cumgià dal Cor Proget sco dirigent. El surdà la bachetta a Marcel Heis.

fotografia: Martin Camichel

ponü il Stabat Mater cuort avant sia mort premadura», declera Curdin Linsel.

El agiundscha cha'l seguond criteri per la schelta dal program d'ingon d'eira da vulair chantar musica da giuventüna per giuventüna. Uschè d'eira Schubert be 18 ons vegl cur ch'el ha scrit la Messa in G-dur, Mozart 20 ons cur ch'el ha cumpuonü «Venite populi» e Pergolesi 26 cumpuonind «Stabat Mater». «Da savair cha quists cumponists han crea quistas ouvas in guista giuvna età es simplamaing fascinante», disch il dirigent.

## Surdatta da la bachetta

Na be il program da giubileum sta suot l'insaina dal müdamaint, eir il Cor Pro-

get sta davant üna müdada. Per Curdin Linsel fuorman ils trais concerts a Valchava, Sent e Zuoz nempe il cumgià dal Cor Proget sco dirigent. E s'affond cul program d'ingon sta quist müdamaint eir in connex cun la giuventüna - o almain cun üna generaziun plü giuvna.

Il dirigent Marcel Heis (30), oriundamaing da Sent, surpiglia la bachetta dal Cor Proget a partir da quist utuon (verer chaistina). Ma fingia ingon dirigia el la messa da Franz Schubert als concerts. «D'avair chattà cun Marcel Heis ün successur giuvn e motivà am fa grond plaschair. Meis böt d'eira da far uschè lösch sco cha la glied ha plaschair da chantar e fin chi cumpara ün successur», disch Curdin Linsel. Uschè s'ha el decis da surdar in occasiun dal giubi-

## Il giuvn dirigent surpiglia

Davo ils trais concerts da giubileum, surpiglia Marcel Heis (30) la bachetta pro'l Cor Proget. Sco ch'el disch, haja el tut fin uossa üna «via speciala». Il dirigent es creschü sü a Sent, ha fat là il giarsunadi da bos-cher, in seguit il militar e la scoula media professionala. «Davo suna lura it a stübiar musica a Lucerna e n'ha fat ün bachelor sün posauna ed ün master in direziun da musica instrumentala», disch Marcel Heis. Pel mümuint abita el a Siebnen i'l chantun Schwyz e lavura sco giardinier. El fa daspò var trais ons part dal Cor Proget ed es gnü commember causa cha seis bazegner chanta fingia daspò blers on i'l cor. «Siond ch'eu lavur bler, nu n'haja grond temp per activitats - las prouvas intensivias dal Cor Proget d'ürant las sondas sun però adüna statta ün bun temp per mai, eir per rivar in Engiadina», disch Marcel Heis. El ha d'ürant seis stüdi da musica ramassà bleras experiencias, sco dirigent da musica instrumentala e musica d'archetists. Cul Cor Proget as dedichescha il giuvn dirigent ad üna nouva sfida. Marcel Heis ha fingia d'ürant quist on dirigi per part il Cor Proget e dirigia eir la messa in G-Dur da Franz Schubert als trais concerts da giubileum. (fmr/cam)

leum da 30 ons il cor in mans plü giuven. Ma cumplettaing nu'voul Curdin Linsel retrar ed el restarà sco chantatur üna part da seis Cor Proget.

Martin Camichel/fmr

Ils concerts d'anniversari dal Cor Proget 23 han lö als 27 avuost a Valchava, als 2 settember a Sent ed als 3 settember a Zuoz.

Ulterioras infos: [www.cor-proget.ch](http://www.cor-proget.ch).

## Arrandschamaints

### Concert dal Ronin Duo a Lavin

**La Vouta** In sonda, ils 26 avuost, a las 20.30, invidan las respunsablas ed ils respunsabels dal lö da cultura La Vouta a Lavin ad ün concert dal Ronin Duo cun Nik Bärtsch (clavazin e cumposiziun) e Sha (clarinetta bass e saxofin). Cun quietezza stoica e calma buddhista as laschan portar il pianist Nik Bärtsch e'l clarinettist Sha da curraints chöntschs e meditativs da jazz. Lur musica sieua adüna a la medemma visiun: Evochar cun mezs minimalis ün maxi-

mum dad impreschiuns. Els uschan elemaints da muonds da musica fich differentis, da funk, da musica classica odierna, da clings da musica rituala giapunaisa. Lur sound crescha our da pacas frasis e pacis motivs chi vegnan cumbinadas e miss insembel adüna darcheu in novas manieras. Ronin Duo s-chaffischa uschè ün'estetica cun e persistenta cun structuradas bod sculaturalas chi'ns tschüffan sün tuot ils plans expressivis da musica.

In dumengia, ils 27 avuost, a partir da las 11.11, das-cha minchün far svesva musica illas localitats da La Vouta. Daplü infurmaziuns dal concert per as partecipar as survain sülla pagina d'internet.

(protr.)

[www.lavouta.ch](http://www.lavouta.ch)

### Musical a Scuol illa tuor Tschänuff

**Ramosch** Quist on ha lö la prüma jada il Festival Tschänuff a Ramosch. L'eivna passada ha concertà la Brass Grischun davant la culissa da la müraglia istorica. Il prim concert culs Fränzlis da Tschlin vaiva stuvü gnir spostà causa trid'ora illa sala polivalenta da Ramosch. Quista sonda, ils 26 avuost, esa previs da pre-

chantar il Musical a Scuol, cun Cinzia Regensburger e musicistas e musicists giuven da tuot la regiun, sül palc da la tuor Tschänuff. Ma eir quist arrandschamaint para da crodar ill'aua. Perquai han decis ils organisatuors da cumanzar cul musical fingia a las 18.00 (inveza da las 20.30) e da preschantar quel directamaing illa tuor Tschänuff cun ün tet da protecciun provisoric e brich davant la tuor Tschänuff. Il Musical a Scuol, cuntinuescha lura in seguit seis cabaret sün turnea cun concerts in venderdi, ils 31 avuost, a las 20.30, illa Chasa Jaura a Valchava, ed in venderdi e sonda, ils 1. e 2 settember, a las 20.30 i'l Hotel Scuol Palace a Nairs.

L'arrandschamaint da «Viva la musica» previs in dumengia, ils 27 avuost, pro la ruina Tschänuff, ha lö nouv i'l Hotel Palace a Scuol a partir da las 13.00. (protr.)

[www.festival-tschanueff.ch](http://www.festival-tschanueff.ch)

## Imprender meglder rumantsch

der Behälter	il recipiant
der Nachttopf	il buchel da not / bocal (pot) da not
der Nachttopf	la checla da not
der Napf	la coppa, coppina
der Nistkasten	la chascha da gnier / chaista da gnieu
die Ölwanne	il container d'öli
der Papierkorb	la chavagna da palperi / chavogna da palperi
der Papiersack	il s-charnütsch
der Römertopf	il pot da terracotta
der Rückentragkorb	il gjerl / dschierl
der Rucksack	la buscha
der Sack	il sach
das Säckchen	il sachin
das Säckchen	il sachet

## SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE



Causa pensiun tscherchainsa pels 1. schner 2024 u tenor curvegna in piazza da tuot an ün/üna

## collavuratur/-a pel servezzan tecnic (100%)

### Incumbenzas:

- mantegnimaint da l'infrastructura cumünela
- servezzan d'inviern
- servezzan da piquet

### Profil d'exigenzas:

- giarsunedi da misteraun absolt u experienza professionala da bgers ans
- cumpetenza sociela, abilted da comunicher e da lavurer in ün team
- möd da lavurer autonom, conscienzchus e precis
- in cas ideel cugnoscha El/Ella la regiun e discuurra rumantsch
- al minimum permiss dad ir cul auto cat. B (auto da pers.)

### Nus spordschains:

- lavur multifaria e variada cun respunsabilted

### Infurmaziuns survain El/Ella tar:

Corsin B. Willy - capolavuraint, mobile 078 687 40 20

Ch'El/Ella inoltescha sia documainta d'annunzcha cumpletta cun cuors da la vita, fotografia e referenzas per plaschair fin il pü tard als 8 settember 2023 a:

Administraziun cumünela da Samedan  
Daniel Freitag, mneder da l'uffizi da fabrica  
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

**Buna lectüra!**  
Desch baccunins rumantschs

Lia Rumantscha  
Engadiner Post  
per nessa lingua

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



## 54 mans fan duos grands sgrafits

**Quist'eivna es a Scuol ün lavuratori internaziunal davart mansteranza tradiziunala. Il tema central es la chaltschina e'ls divers adövers artistics da quist material natural. Tanter oter han ils 27 partecipants da tuot il muond perquai realisà duos novs sgrafits extraordinaris a Scuol.**

La Chasa Ajüz a Scuol es quist'eivna il chomp da basa per passa 27 experts da la chüra da monumaints e mansterans da tuot il muond. Els as partecipeschan ad ün lavuratori internaziunal davart mansteranza tradiziunala. Sper la realisaziun da duos sgrafits, dess gnir promovü il barat e la colliaziun tanter quists commembers d'instituziuns internaziunalas. Perquai abitan eir tuots suot ün tet.

Entrond illa Chasa Ajüz in marcurdi davomezdi, as doda our dal schler musica d'ün didgeridoo ed our da la cuschina as vain perdüta d'üna conversaziun per spagnöl. «Ils partecipants e las partecipantas sun rivats tanter oter da l'Argentina, la Grecia, la Germania, la Spogna e da diversas parts da la Svizra», disch Delphine Schmid, presidenta da la società kalkwerk. La società ha insembel cun la Fundaziun Pro Clostra San Jon, l'Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair e la Fundaziun Nairs invità ed organisà il lavuratori, chi'd es dals 19 als 26 avuost a Scuol. Las plazzas da lavur dals 54 mans dad ot pajais sun – sper il grond üert da la Chasa Ajüz – sparpagliats in tuot Scuol Sot. Là vegnan realisats duos grands sgrafits cumünaveils.

### La chaltschina i'l center

Davo il bivgniaint pro la Chasa Ajüz ed ün süerv aua dal Bügl Grond – id es 32 grads a Scuol in mardi passà – maina Delphine Schmid a la FMR in direzzion Baselgia San Geer. Cuort avant la s-chala vers il sunteri, as rechatta da la vart schneistra il prüm mür, ingio cha'ls partecipants dal lavuratori fan ün sgrafit. «Pro la publicaziun dal lavuratori vaina insè laschà avert a tuots da's partecipar, ma siond cha nus vain co-organisà l'evenimaint, haja dat ün focus sülla chaltschina», disch Del-



Ün dals sgrafits suot la Baselgia San Geer a Scuol, chi'd es gnü realisà dals 54 mans dal lavuratori internaziunal suot l'instrucziun da Joannes Wetzel. A dretta üna artista a sgrafiar ils motifs.



fotografias: Martin Camichel

phine Schmid. La società kalkwerk prodüa chaltschina d'ota qualità cun dolomit da la Val S-charl, chi vain ars in möd tradiziunal a Sur En da Sent. Implü s'ingascha la società per l'intermediaziun da quista mansteranza tradiziunala cul böt da manar darcheu daplü chaltschina indigena vi da las fatschadas engiadinaisas.

### Influenza internaziunala

«Id es stat ün pa üna sfida al principi cur cha nus vain fat al prüm di il sböz pels duos sgrafits cumünaveils. Ma a la fin vaina chattà ün bun cumpromiss», disch Delphine Schmid, entrond sün üna puntinada, chi'd es guvernada cun üna taila brüna. Davo quella as rechatta il prüm sgrafit, chi'd es fingià quasi a fin in marcurdi passà. Joannes Wetzel da Scuol ha instrui la gruppa illa tecnica da sgrafit ed ha eir miss a disposiziun tuot il material e l'equipamaint. Sper motifs plü tradiziunals – sco ornaimaints engiadinais ed utschels – han ils partecipants sgrafilà ün cour d'ün uman

o la mort, chi boffa üna flur chadaina, sül mür. Accents da culur in or e verd tradischan chi nu's tratta d'ün sgrafit tipic e sun perdütts da l'influenza internaziunala.

Tipic nu sun neir na las temperaturas, pro las qualas naschan quists sgrafits. La FMR ha vulgü savair da Delphine Schmid, scha quai giaja bain da sgrafiar las ouvras pro passa 32 grads. «La bell'ora es schon buna. Ma id es in mincha cas important cha nus vain quistas tailas chi protegian ils sgrafits cunter il sulagl – uschè chi han avuonda temp per gnir dürs», declera l'experta. Ella agiundscha cha temperaturas bassas sajan plütost problematicas per far sgrafits, causa il prieveil da dschetta.

### Plüssas vettas

Dal seguond sgrafit, chi's rechatta a Scuol Suot pro la Punt Clozza, es in marcurdi passa pür realisada la schmolata. Quella consista d'üna part e mez sablun da flüm da l'En ed üna part chaltschina sflurida (tud. Sumpfkalk).

«In seguit vegnan missas sü trais vettas da chaltschina e lura as poja sgrafiar ils ornaimaints», declera Delphine Schmid. Per far il sgrafit s'haja tenor ella davo avair miss sü l'ultima vetta da chaltschina, intuorn dudesch uras temp per til finir.

Ariel Ramos da l'Argentina douvra per sia tecnica tradiziunala – simila al sgrafit – però daplü vettas da chaltschina co las trais pel sgrafit engiadinais. El es rivà da Cordobà, ingio chi vegnan fats uschè numnats murales. «I's tratta d'ün sgrafit in diversas culuors, ma cun bler daplü vettas. Uschea daja implü amo ün effet da trais dimensiuns», declera el.

### Promover il barat

Ma similas tecnicas sco il sgrafit as cugnuscha eir in Spogna ed in Grecia. Uschè es eir rivada Ingrid Gomez Cruz aposta da Sevilla a Scuol pel lavuratori. Ella es directura dal Museo da Cal de Moron Sevilla e disch: «Eu organisesch eir workshops per las diversas tecnicas

tradiziunalas da restauraziun in connex cun chaltschina. I sun fich bleras, perche cha tuot las tecnicas tradiziunalas douvran ün pa chaltschina». Ingrid Gomez Cruz es in marcurdi davomezdi in l'üert da la Chasa Ajüz a muossar üna tecnica da fresco a partecipants interessats. Oters sun a far pitschens sgrafits o chi maisdan insembel culuors. Eir ils pigmains da las culuors rivan da diversa crappa indigena.

«Quist lö quia in l'üert dess eir servir ün pa sco labor per diversas tecnicas e pel s-chambi tanter ils experts», disch Delphine Schmid. Quist savair e lur conclusiuns han ils partecipants e las partecipantas lura amo podü discuter in venderdi in occasiun d'ün simposi illa Fundaziun Nairs. Ils duos sgrafits sun gnüts inaugurats publicamaing in gövgia passada e davo ün'eivna vegnan eir tuttas davent las tailas da protecziun, uschè chi's po lura ir ad admirar ils duos sgrafits extraordinaris cun «touch» internaziunal.

Martin Camichel/fmr

## Melcuntaints culla clef da scumpart

**Il suverau da la vschinauncha da S-chanf ho dit schi in marculdi als contrats culla nova destinaziun turistica Engadin Tourismus AG. Ad es gnieu criticho surtuot la clef da scumpart dals cuosts chi dischavantagescha S-chanf invers otras vschinaunchas.**

JON DUSCHLETTA

La suprastanza cumünela da S-chanf vaiva, cun trais cunter duos vuschs, decis, da nu vulair aderir al nov contrat d'obligaziuns per acziunaris e neir na a la cunvegna da prestaziun nova culla destinaziun Engadin Tourismus AG. Quella aintra in vigur als 1. schner 2024 ed ho stuvieu gnir fundada perche cha San Murezzan es sortieu da l'anteriura organizaziun Engadin St. Moritz Tourismus AG.

Il punct dispütaivel i'l ravuogl da la suprastanza d'eira tenor il suprantant

Heinz Thomas la clef da scumpart dals cuosts nov calculada per las ün-desch vschinaunchas restantas illa nova organizaziun turistica. La vschinauncha da S-chanf, cun 681 abitantas ed abitants (stand 2021), contribuescha uschè an per an 309134 francs als cuosts totels da 6,22 milliuns francs, que chi corrsponda a s-chars tschinch pertschient. In conguel culla vschinauncha da Segl cun 702 abitants e bundant tschinch pertschient contribuziun a la clef da scumpart ma üna bger plü vasta infrastruttura turistica scu restorants ed albierts, vegna S-chanf dischavantagescha, uschè Heinz Thomas.

### Sustegn da tuottas vschinaunchas

Ün fat, cha eir aderents dals novs contrats culla Engadin Tourismus AG haun criticho illa discussiun. L'hotelier Gudench Campell ho manzuno, cha dir na als contrats saja la fosa via e surtuot drizzo al fos adressat. Müder la clef da scumpart as possa be a la radunanza generela da la società anonima, dimena sül champ politic e sur ils presidents cumünels. Perque ho'l intimo, da fer squitsch lo. Ün'argumantaziun, chi a la



Eir S-chanf sustegna, zieva qualche discussiun, la nova destinaziun turistica.

fotografia: Jon Duschletta

fin ho persvas eir la radunaunza. Quella ho nempe dit schi als novs contrats culla Engadin Tourismus AG cun 25 cunter tschinch vuschs.

Tenor Jan Steiner, Brand Manager da la destinaziun turistica, chi d'eira preschaint a S-chanf, hegia in marculdi saira dasper S-chanf eir Segl accepto ils novs contrats. Uschè, cha tuot las ün-desch vschinaunchas haun uossa do il sustegn a la nova organizaziun turistica chi po partir als 1. schner 2024 cun üna basa leghela.

### Seguond rendaint Energia S-chanf

Il suverau da S-chanf ho impü aderi unanimamaing il seguond rendaint da Energia S-chanf. Quel serra cun üna perdita da 12102 francs tar amortisaziuns ordinarias da 199016 francs. Medemamaing ho il suverau dit schi ad ün credit da 70000 francs vi dals cuosts totels da s-chars 400000 francs per ün nov veicul pels Pumpiers da La Plaiv. Eir unanimamaing sun gnies aderiens ün dret per fabricher a cunfin ad üna giuvna famiglia a S-chanf scu eir il contrat d'attachs da la rait da fibra culla Mia Engadina Network SA.

Sportplatz San Gian, Celerina

# FC CELERINA - CB LUMNEZIA 2A GRP.

Sonntag, 27. August 2023, 16.00 Uhr

## FUSSBALL IST MEINE FREIHEIT

Fabrizio Forcella

Joel Cabral ist ein Urgestein des FC Celerina. Er zählt zu den Top 3 Spielern mit den meisten Einsätzen für den Club. Nun erklärt er wie und warum er auch mit 40 gleich viel Spass am Fussball hat wie als Teenager.

Am Samstag, 22. September 2007, läuft Cabral beim Heimspiel gegen den FC Bonaduz zum ersten Mal für den FC Celerina auf. Das war das erste von 183 Spielen – und diese Zahl scheint noch lange nicht am Ende angekommen zu sein. Der Fussball sei fast wie eine Medizin für den 40-jährigen. «Sobald ich den Platz betrete, ist der Alltagsstress von der Arbeit wie weggeblasen.» Das liegt aber nicht nur an den wunderschön gepflegten Rasen von San Gian, sondern auch an Cabrals Fussballgefährten. In seinen Worten: «Meine Mitspieler sind mehr als nur Freunde – Sie sind meine zweite Familie». Jeder einzelne Spieler würde Cabral als etwas Besonderes fühlen lassen und so seien viele Freundschaften entstanden, die auch ausserhalb des Feldes gepflegt werden. «Auf dem Platz kämpfe ich auch in den Trainings um jeden Ball, genauso machen es meine Mitspieler», erklärt er. Eben wegen dieser gleichen Einstellung sei dieses Familiengefühl entstanden, welcher Cabral die Kraft verleiht das Karriereende weit nach hinten zu schieben. «Ich war schon in anderen Clubs happy, doch hier bin ich einer von ihnen.» Zu einer tollen Familie gehört auch eine gute Vaterfigur. Cabral zählt dazu gleich zwei Personen: Jürg Roth, den ersten FCC-Trainer der Celeriner Nummer 10 und

Marco Jola, langjähriger Coach, der die Erstmannschaft sowie alle Juniorenteams trainierte. «Der Präsident, der Sportchef, der Vorstand, der Kapitän: Ich bin jedem einzelnen so dankbar für die Reise, die ich bis jetzt hatte.»

### Alte Gefühle

Wenn gefragt, welches Erlebnis Cabral in seinen (hoffentlich) bald 200 Matches für den FC Celerina war, hat er die Antwort sofort bereit. «Die Derbys gegen den Lusitanos de Samedan waren immer von einer gewissen Spannung in der Luft begleitet und das vermisse ich sehr.» Cabral hat das Derby auch mit dem gegnerischen Trikot auf dem Leib erlebt. Ein Jahr lang kickte er nämlich für die Mannschaft von Samedan, bevor er zurück nach Celerina kam. «Schon in den Trainings während der Derbywoche sind die Spieler voller Vorfreude und am Spieltag haben beide Teams ihrer Freude freien Lauf gelassen.» Doch seine Lieblingserinnerung ist nicht ein Spiel, sondern ein Moment neben dem Platz: den Aufstieg in die 3. Liga. Nach einem Jahr, in dem man hart gearbeitet hat, das gesetzte Ziel zu erreichen sei einfach unglaublich. «Ich freue mich schon bald wieder dieses Gefühl zu erleben und mit allen FCC-Spielern und -Fans zu feiern.» Der erste Schritt in die richtige Richtung ist bereits geschehen. Der FC Celerina ist mit einem Sieg in die neue Meisterschaft gestartet.

«Wir hatten während dem ganzen Spiel nie das Gefühl, dass die drei Punkte in Gefahr gewesen sind.» Cabral sei sicher, dass sie mit Coach Agbike noch Grosses erreichen werden.

### Nächster Schritt

Diesen Sonntag, 27. August, trifft der FC Celerina auf den CB Lumnezia. Cabral freut sich auf ein völlig diverses Spiel, wie das von letzter Woche und zeigt sich zuversichtlich. «Mit der Hilfe unseres Publikums stellen wir eine grosse Hürde für jeden Gegner dar.» Anpfiff erfolgt um 17.00 Uhr. Das Spiel der Erstmannschaft ist das einzige, das dieses Wochenende auf San Gian stattfindet. Die Frauenmannschaft spielt am gleichen Tag in Thusis gegen den FC Thusis/Cazis 2 und wird versuchen, die Knappe 1:0 Niederlage des ersten Spieltages wettzumachen. Am Samstag, 26. August, laufen die B-Junioren um 14.00 Uhr in Ilanz gegen das Team Surselva auf. Die neugegründete Zweitmannschaft des FCC pausiert dieses Wochenende. Ihr Debut in der 5. Liga endete mit einer 5:1 Niederlage auswärts gegen Chur 97 3.



# fc celerina

## heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Joel Cabral in Aktion  
Foto: Quim Pedrosa

### Rangliste Männer

Männer  
4. Liga - Gruppe 1

1. CB Surses 1 3
2. CB Lumnezia 2a Grp. 3
3. FC Celerina 1 Grp. 3
4. FC Bonaduz 1 3
5. FC Ems 3 1
6. FC Thusis/Cazis 1 1
7. FC Lenzerheide Valbella 1 0
8. US Danis-Tavanasa 2 Grp. 0
9. US Schluein Ilanz 2b Grp. 0
10. FC Mladost 74 1 0

### Rangliste Frauen

Frauen  
4. Liga - Gruppe 1

1. FF Werdenberg 1 Grp. 3
2. Team Surselva 2 Grp. 3
3. FC Triesen 3a Grp. 3
4. FC Mels 2 3
5. FC Thusis/Cazis 2 0
6. FC Celerina 1 0
7. FC Ruggell 3b Grp. 0
8. FC Untervaz-Chur 2 Grp. 0



### SPIELPLAN - MÄNNER:

FC Celerina - CB Surses 1	So 10.09.2023	16.00
FC Celerina - FC Thusis/Cazis 1	So 24.09.2023	16.00
FC Celerina - US Danis-Tavanasa 2 Grp.	So 01.10.2023	16.00
FC Celerina - US Schluein Ilanz 2b Grp.	So 08.10.2023	16.00

### SPIELPLAN - FRAUEN:

FC Celerina - FC Ruggell 3b Grp.	So 03.09.2023	14.00
FC Celerina - Team Surselva 2 Grp.	So 01.10.2023	14.00
FC Celerina - FC Mels 2	So 08.10.2023	14.00

**BPS (SUISSE)**  
Ihre Bank,  
Ihre Werte

ALL IN ONE HOTEL | LODGE

ST. MORITZ  
**ENERGIE**  
Spannung seit über 135 Jahren  
www.stmoritz-energie.ch

VIA MAISTRA 100  
7504 PONTRESINA  
**NIGGLI ZALA & PARTNER**  
+41 81 838 81 18  
BEWI@NIZA.CH  
NIZA-PARTNER.CH

**AXA**  
Hauptagentur St. Moritz  
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz  
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch  
www.axa.ch

**der. elektriker.**  
Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70  
Ihr Elektriker im Engadin  
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

**g** **gammetermedia**

# Der Engadin Skimarathon ist auf Kurs

**Trotz wenig Schnee und viel Wärme kann der Verein Engadin Skimarathon auf einen guten Winter mit erfolgreichen Rennen zurückblicken. Die Finanzen sind solide, die Verantwortlichen optimistisch für die Zukunft.**

RETO STIFEL

Der Winter 2022/23 wird als äusserst schneearm und viel zu warm in die Annalen eingehen. Das haben auch die Organisatoren der verschiedenen Rennen des Engadin Skimarathons (ESM) zu spüren bekommen. Der Nachtlauf stand wegen eines Wärmeeinbruchs auf der Kippe und der Hauptlauf über die 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf musste teils auf einer alternativen Strecke durchgeführt werden. Dies, weil die Passage durch den Stazerwald wegen des fehlenden Schnees den ganzen Winter über nicht präpariert werden konnte. «Die Loipe über den St. Moritzersee hat aber durchaus Potenzial für die Zukunft», sagte ESM-Präsident Urs Pfister am Mittwochabend anlässlich der Vereinsversammlung vor den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Skiclubs. Die Schwachstellen in diesem Notfallszenario seien erkannt worden, Verbesserungen würden an die Hand genommen.

## Teilnehmerzahlen steigen wieder

14250 Anmeldungen sind über alle vier Rennen eingegangen, das waren 1200 mehr als noch im Winter zuvor. «Damit sind wir praktisch wieder beim Anmeldestand von 2016, unser Ziel ist aber klar, dass der Engadin Skimarathon wieder ausgebucht ist», sagte ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper. Das war letztmals 2019 der Fall, in den Coronajahren 2020 und 2021 konnte der ESM nicht durchgeführt werden. Urs Pfister zeigte sich mit den Teilnehmerzahlen 2023 sehr zufrieden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass andere grosse Ren-



Der Engadin Skimarathon 2023 hatte für die Organisatoren und die Teilnehmenden so einige Überraschungen auf Lager. Wie beispielsweise der Stau bei der Meierei in St. Moritz.

Foto: Daniel Zaugg

nen in den Serien Swissloppet oder Worldloppet mit rückläufigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen haben.

## Solide finanzielle Basis

Dank Mehreinnahmen bei den Startgeldern und den Sponsoren, resultierte ein Eventertrag, welcher 479000 Franken höher ausfiel als budgetiert. Die Aufwendungen lagen 200000 Franken über Budget. Das sehr gute Rechnungsergebnis erlaubte gemäss Finanzchef Daniel Barmettler zusätzliche Abschreibungen von 240000 Franken. Insgesamt hat der Verein nun ein finanzielles Polster von 1,15 Millionen Franken. Die Skiclubs als Träger des ESM profitieren wie schon im letzten Jahr von einer höheren Ausschüttung. Anstelle der 1500 Franken erhalten sie 3000 Franken in die Vereinskasse. Auch den Gemeinden wurde ein Betrag zurückbezahlt als Entschädigung für massiv höheren Aufwendungen für die Loipenpräparation.

Für den ESM 2024 rechnen die Organisatoren mit total rund 14500 Teilnehmenden. Obwohl ein Sponsor wegfällt, wird mit gleich hohen Sponsoringeinnahmen budgetiert, dies dank höherer Sachleistungen eines Sponsors. «Das ganze Sponsoring wird zunehmend schwieriger», sagte Pfister. Mit zwei Sponsoren konnte der Vertrag bis 2027 verlängert werden, die Vertragsverhandlungen mit der Gemeinde Pontresina ab dem Jahr 2025 laufen und die anderen Sponsoren haben noch Verträge für das kommende Jahr.

Anlässlich der Generalversammlung wurden sämtliche traktandierten Geschäfte ohne Gegenstimmen verabschiedet. Die Erarbeitung einer «Vision Nachhaltigkeitsstrategie» basierend auf den drei Säulen Soziales, Ökologie und Ökonomie wurde von den Anwesenden zur Weiterbearbeitung gutgeheissen. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll ab 2024 umgesetzt werden.

## Komplexe Strukturen vereinfachen

Schliesslich informierte die Regionalentwicklerin Claudia Jann über die Zukunftsstrategie Langlauf, mit der Vision über das beste Nordisch-Angebot in den Alpen zu verfügen. Aufgrund der fortschreitenden Erwärmung sei mit zusätzlichen Herausforderungen zu rechnen. Beispielsweise bei der Beschneidung, die sich in Zukunft verdoppeln könnte. Heute können knapp 15 Prozent aller Loipen beschneit werden. Bei der von einer externen Firma begleiteten Bestandaufnahme hat sich gemäss Jann gezeigt, dass die heutigen Strukturen sehr komplex seien mit unklaren Verantwortlichkeiten vor allem auf der strategischen Ebene.

Ob es für die Gesamtorganisation des Langlaufwesens in der Region eine neue Organisationsstruktur braucht, entscheiden im Grundsatz als nächstes die Gemeinden.

## Veranstaltungen

### Alphorn im Gottesdienst

**Samedan** Naturtöne passen gut in die feierliche Stimmung eines Gottesdienstes. Pfarrer Didier Meyer fügt die Klänge des Alphorns in seine Sonntagspredigt ein. Hadrawa Klinke aus St. Moritz und Hansruedi Strahm spielen für Orgel und Alphorn arrangierte und selbst komponierte Musikstücke, an der Orgel begleitet von Esther Siegrist.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 27. August ab 10.00 Uhr in der Kirche San Peter, Samedan, statt. Ein Transportdienst ab Kirche Plaz Samedan ist organisiert. (Einges.)

### Zweites St. Moritz Art Film Festival

**Film** Das St. Moritz Art Film Festival (SMAFF) gibt das Programm für seine zweite Ausgabe bekannt, die vom 31. August bis 3. September stattfinden wird. Das diesjährige kuratorische Thema des Festivals lautet «Becoming Landscape». Die 20 ausgewählten Filme im Wettbewerb sollen dieses spannende Thema facettenreich aufzeigen und eine einzigartige visuelle Erfahrung bieten. Ausserhalb des Wettbewerbes wird das Festival verschiedene historische Filme, Dokumentarfilme und experimentelle Videos zeigen, die als Vertiefung und Ergänzung zum Hauptthema dienen sollen. Die Jury des St. Moritz Art Film Festival vergibt zwei Preise: für den besten Kunstfilm (Best Art Film) und den Sonderpreis der Jury (Special Prize of the Jury).

Das SMAFF kann mehrere Weltpremiere sowie Schweizer Erstaufführungen ankündigen. Mehrere Filme befassen sich zudem mit dem Thema der Nachhaltigkeit. Das SMAFF möchte auch die Künstler des Engadins feiern und so auch ein einheimisches Publikum anziehen, einige Projektionen sind: «Not Me - A Journey with Not Vital» von Pascal Hoffmann zeigt Vitals Fähigkeit, über sein Heimattal hinauszugehen und mit seinen Installationen eine globale Landschaft zu schaffen. «Giovanni Segantini - Magie des Lichts» von Christian Labhart beschreibt die persönliche Annäherung des Künstlers an die Alpenlandschaft und seinen künstlerischen Kampf auf der Suche nach mehr Licht und tieferer Erleuchtung. (Einges.)

Das vollständige Programm und weitere Informationen: [www.smaff.org](http://www.smaff.org)

## Knappe Niederlage für die FCC Frauen

**Fussball** Am vergangenen Sonntag reisten die Frauen des FC Celerina in die Rheintaler Hitze. Noch selten war der Formstand des Teams so ungewiss wie dieses Mal. So spielten vier Spielerinnen zum ersten Mal bei den Frauen mit und es fanden einige Positionswechsel statt, insbesondere auch im Tor. Erstaunlicherweise merkte man dies jedoch nach den ersten fünf Minuten kaum mehr. Die Spielerinnen setzten das im Training Geübte gut um. In der 18. Minute erarbeitete sich Martina Forcella eine tolle Chance und verfehlte das Tor nur knapp. Jedoch kamen auch die Triesterinnen zu Chancen. In der 28. Minute gelang ihnen ein langer Ball in die Tiefe, was zum 1:0 führte. Die Celerinerinnen liessen sich durch dieses Tor aber nicht beirren und spielten weiterhin gut zusammen. Dazu waren sie auch gezwungen bei den sehr heissen, kräftezehrenden Temperaturen. In der zweiten Halbzeit wurde Irene Giovanoli in aussichtsreicher Position wegen eines knappen Offsides gestoppt. Ein VAR wäre hierfür interessant gewesen. Einen zwei-

ten Gegentreffer vermieden die Gäste dank ihrem Goalie Ariane Affolter, welche aus dem Tor herauskam als eine Stürmerin alleine auf sie zulief und dadurch für diese den Winkel verkleinerte und sie zu einem Schuss übers Tor hinweg zwang. Auch danach ging es sehr ausgeglichen weiter mit Chancen für beide Teams. Die Verteidigung verschob ihre Viererkette geschlossen und im Mittelfeld und im Sturm kam es zu schönen Ballkombinationen. Ein erstes Saisontor blieb leider noch aus für Celerina, dennoch war Trainer Corsin Willy zufrieden mit der spielerisch starken Leistung. Hier scheint sich ein tolles neues Team zusammengefunden zu haben – mit einem Durchschnittsalter der Feldspielerinnen von gerade einmal 18 Jahren –, welches auf diesem ersten Match aufbauen will. (Einges.)

FC Celerina: Alina Forer, Ariane Affolter, Elisa Cortesi, Irene Giovanoli, Leni Vliegen, Martina Forcella, Ramona Claluna, Romina Nef, Vanessa Grond, Simona Schellenberg, Sina Hartmann, Melanie Costa, Seraina Bänninger.

## Grünes Licht für Transportanlagen

**Samnaun** Die Regierung genehmigt die von der Gemeinde Samnaun am 18. Dezember 2022 beschlossenen Teilrevisionen der Ortsplanung. Damit schafft sie die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für den Bau einer 10er-Kabinenbahn «Laret – Champs – Muller»

als zusätzliche Erschliessungsanlage vom Tal ins Skigebiet Samnaun. Im Rahmen des Projekts sollen zudem auch Land- und Forstwirtschaftswege, Fuss- und Wanderwege, Mountainbikewege sowie Langlaufloipen angepasst werden. Medienmitteilung Standeskanzlei

## Hans Vetsch will in den Ständerat

**Wahlen** Der Grüscher Architekt Hans Vetsch hat seine Kandidatur für den Ständerat wie auch den Nationalrat bekanntgegeben. An der nationalen Wahl vom 22. Oktober tritt der parteilose Vetsch einerseits in der Ausmarchung der beiden Bündner Ständeratssitze gegen die amtierenden Ständeräte Martin Schmid (FDP) und Stefan Engler (Die Mitte) an. Laut Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR kandidiert Hans Vetsch andererseits aber auch als Nationalrat. Er tut dies auf der Liste der freien und unabhängigen Bündner, welche eine Listenverbindung mit der PS, den Grünen

und auch den Grünliberalen eingegangen ist.

Hans Vetsch hatte im letzten Jahr erfolglos als Bündner Regierungsrat kandidiert. Damals wie heute will Hans Vetsch mit seinen Kandidaturen die demokratische Auswahl für die Stimmberechtigten vergrössern. Wie er in einer Medienmitteilung schreibt, obliege es ihm als Staatsbürger, die Initiative zu ergreifen und die Pflege der direkt-demokratischen Pflichten zu erfüllen. «Meine Lebenserfahrung, sowie die Kenntnisse der Gegebenheiten unseres Kantons, stelle ich mit Engagement zur Verfügung» so Vetsch weiter. (jd)



Hans Vetsch aus Grüsch will nach Bern ins Parlament.

Foto: Charly Hug

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 26. bis 27. August 2023**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**

**Samstag, 26. August**  
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14  
**Sonntag, 27. August**  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel**

**Samstag, 26. August**  
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25  
**Sonntag, 27. August**  
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**

**Samstag, 26. August**  
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12  
**Sonntag, 27. August**  
 Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-  
 Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair  
 Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



Wochentipp.

**Pontresina**  
 piz bernina engadin

## E-Mobility: Auto buchen und losfahren

Carsharing schon die Umwelt und bietet zusätzliche Flexibilität. In Pontresina befindet sich der Mobility Standort an der Flaniermeile (Parkhaus Rondo). Das Elektroauto ermöglicht das Erkunden des Engadins auf smarte und komfortable Art.  
 pontresina.ch/mobility

## Glacier Experience Trail

Beim Berghaus Diavolezza startet der Glacier Experience Trail. Der rund zweistündige Rundgang führt vorbei an fünf Stationen. Dabei wird der Wandel des Pers- und Morteratschgletschers thematisiert. Ausserdem kann auf diesem Wanderweg die Gletscherwelt aus nächster Nähe betrachtet werden.  
 glacierexperience.com

## Wildbeobachtungen im Val Roseg

Am frühen Morgen mehr über das Verhalten des einheimischen Wilds erfahren. Bis am 13. September, jeweils am Mittwoch ab 6.30 Uhr, nehmen einheimische Guides die Teilnehmenden mit auf eine interessante Tour durch die Tier- und Pflanzenwelt des wildromantischen Val Roseg.  
 pontresina.ch/touren

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschivao, Via Spultri 42/44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-  
 schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um  
 Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Bud-  
 gets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder  
 öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin  
 und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönhaler (UE, Müntertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle  
 Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung**  
 Bergell bis Cinuoschel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44

**Scuol | Valsot | Zernez**  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procac Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren  
 Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11  
 Via da Spultri 44, Poschivao

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Alzheimer Graubünden**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,  
 Tel. 079 193 00 71  
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,  
 Tel. 077 451 90 38  
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterndpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



## Jeanne du Barry

Jeanne Vaubernier, ein Mädchen aus dem Volk, das nach sozialem Aufstieg strebt, nutzt ihre Reize und ihre Intelligenz, um die Stufen der Gesellschaft zu erklimmen. Graf Du Barry, der durch Jeanne's lukrative Galanterien zu grossem Reichtum gelangt und sie deswegen heiratet, stellt sie dem König Louis XV vor. Es ist Liebe auf den ersten

Blick. Sie wird zu seiner Favoritin und gibt ihm Lust am Leben wieder. Entgegen allen Anstandsregeln lässt sich Jeanne in Versailles nieder. Ein Skandal: Niemand will ein Strassenmädchen am Hof haben.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 26. August, 17.00 Uhr  
 So., 27. August, 20.30 Uhr



## Strange Way of Life

Silva (Pedro Pascal) durchquert die Wüste, um Sheriff Jake (Ethan Hawke) in der Stadt Bitter Creek zu besuchen. Etwas mehr als zwei Jahrzehnte zuvor hatten die beiden als Killer zusammengearbeitet. Silvas Absicht, die Stadt zu besuchen, ist ein Wiedersehen mit seinem alten Freund

zu haben. Aber Jake hat ein geheimes Motiv, das nichts damit zu tun hat, Erinnerungen an ihre Zeit als Kollegen wiederzubeleben.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 26. August, 14.30 Uhr  
 So., 27. August, 18.00 Uhr



## Oppenheimer

Die Geschichte des amerikanischen Wissenschaftlers J. Robert Oppenheimer und seine Rolle bei der Entwicklung der Atom-  
 bombe.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 26. August, 20.30 Uhr  
 So., 7. September, 13.00 Uhr

# Erfolgreiche Tests beim Snow Farming

**Für die Wasserversorgung der SAC Lischanahütte wird seit einigen Jahren das Snow Farming getestet. Für den bevorstehenden Winter wurde nun die Schneekonservierung vorbereitet.**

Dass die Lischanahütte SAC, oberhalb von Scuol, vor existenziellen Herausforderungen durch den Rückzug des Gletschers steht, ist bekannt. Wie auf allen Hütten des Schweizer Alpen Clubs stellt die Wasserversorgung in den kommenden Jahren ein massives Problem dar.

Um mögliche Lösungen zu finden, testet die SAC Sektion Engiadina Bassa gemeinsam mit dem Verein GlaciersAlive seit 2018 Möglichkeiten der Schneekonservierung (Snow Farming).

## Schneedepot gegen Wassermangel

Im Frühjahr haben Freiwillige der SAC Sektion Engiadina Bassa und vom Verein GlaciersAlive erneut eine rund 1000 Quadratmeter grosse Fläche Schnee mit einem Fleece zugedeckt und so ein Schneedepot angelegt. Nun wurde das Material wieder aufgerollt, um im kommenden Frühjahr wieder ein Schneefeld abdecken zu können. Primär wurde getestet, ob die Abdeckungen den Bedingungen auf rund 2700 Metern Höhe gewachsen sind. «Das Fleece muss unter anderem starken Winden standhalten», erklärt Chasper Alexander Felix. Der Ingenieur der SAC Sektion Engiadina Bassa ist für den technischen Teil des Projektes verantwortlich. Unterstützung bekommt die Sektion vom Verein GlaciersAlive. Glaziologe Felix Keller ist dabei für den wissenschaftlichen Bereich des Projektes verantwortlich. «Wir gehen von rund drei Jahren aus, in denen die Hütte mit Wasser vom sichtbaren Teil des Gletschers versorgt werden kann», erklärt Felix Keller. Prognosen für den Teil des Gletschers unter dem Geröll und Schutt, können nicht genau ge-

macht werden. Keller ist hier aber optimistisch und meint, dass dadurch weitere Jahre der Wasserversorgung nicht ausgeschlossen seien.

## Sturm und Handarbeit

Starke Winde sind die grösste Herausforderung für die Fleece-Abdeckungen. Zur Stabilisierung wurden dazu in aufwendiger Arbeit Gewichte angebracht. Zudem mussten die obersten Stoffbahnen miteinander vernäht werden. Ein weiterer Aspekt ist die Umsetzung und Handhabung in der Praxis. «In Ski-gebieten werden die schweren Abdeckungen mit Hilfe von Pistenmaschi-

nen aufgerollt und bewegt», erklärt Projektleiter Felix. Hier müssen die Freiwilligen nun selbst Hand anlegen. Schon im Mai, als man den Schnee abdeckte, musste die schwere, dreilagige Abdeckung in Handarbeit ausgelegt werden. Zwischen der obersten und unteren Fleece-Schicht befindet sich eine Schicht aus Holzwolle. «Diese zeigt gute Eigenschaften zur Isolation und wird häufig beim Snow Farming eingesetzt», erklärt Felix. Das erhöht das Gewicht der Abdeckung zusätzlich. «Ohne den Einsatz der zahlreichen Freiwilligen wäre diese Arbeit nicht möglich», meint Glaziologe Keller und zeigt sich

dankbar gegenüber den 12 Volontaris. Unter ihnen waren Studentinnen, Maturanden, Kinder und Gäste aus der Region.

## Positives Fazit

Nach dem Einsatz zeigen sich Chasper Alexander Felix und Felix Keller mehr als zufrieden. «Wir konnten feststellen, dass die Abdeckungen den extremen Wetterbedingungen gewachsen sind und wir dank der engagierten Hilfe der Teilnehmer in der Lage sind, das Material zu bewegen», sagt Felix. Erst bei der Ausführung der einzelnen Arbeitsschritte lasse sich sagen, ob es in der

Praxis auch funktioniere, so Felix weiter. Ein weiterer wichtiger Aspekt beim Snow Farming ist der gewählte Standort des Depots. «Auch hier haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen», sagt Keller. Dank der Gewichte könne man das Fleece nun auch an Wind-exponierten Orten, die weniger der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, montieren. Im kommenden Jahr werde man den Schnee allerdings nicht nur auf der Oberfläche abdecken, sondern auch eine wasserundurchlässige Schicht darunter auslegen. Somit werde auch in den Boden ablaufendes Wasser gefasst und nutzbar gemacht. Mayk Wendt



Der sichtbare Teil des Gletschers speichert aktuell noch Wasser für drei Jahre.

Foto: Chasper Alexander Felix



Gewichte an den Rändern der Abdeckung sollen das Wegwehen durch Sturm verhindern. Bis zu 10 Personen sind notwendig, um die Fleeceabdeckung zu bewegen.

Foto: Ursula Hofer/Felix Keller



## Zwischen Heimat und Fremde – eine Künstlerin in Genf

**Kürzlich erschien unter dem Titel «La Face cachée de l'instant» die erste Monografie der 1962 in Scuol und seit 1984 in Genf und im Engadin tätigen Malerin Ladina Gaudenz. Verschiedene Autoren beschreiben in Texten das Werk und die Arbeiten der Künstlerin.**

«Die Natur ist ihre Muse. Aber mehr ihrer Verletzlichkeit als der Schönheit wegen. Dem Pinsel von Ladina Gaudenz entspringen keine willkürlichen Höhenflüge, noch frönt er den romantischen Weltschmerz. Sie malt schlicht, weil sie Malerin ist, mit Haut und Haar, mit Lust und Gefühl», so beschreibt Françoise Jaunin das Werk der Engadinerin. Es sind vor allem Landschaften, Berge, Seen, Blüten und Gräser, die den Schwerpunkt im Oeuvre von Ladina Gaudenz bilden. Angelehnt an den Stil des deutschen Künstlers Gerhard Richter, den sie als einer ihrer Vorbilder bezeichnet, sind die Bilder verschwommen, flüchtig, halten aber den Augenblick eingefangen, wie durch eine nebelige Scheibe blickend.

In ihrer Malerei untersucht sie mit ästhetischen Mitteln das Verhältnis zwischen Mensch und Natur. In geheim-



Das Verhältnis des Menschen zu Natur, Umwelt und Technologie: Themen der Künstlerin Ladina Gaudenz.

Foto: z.Vfg

nissen Bildern von Wäldern und Himmel, voller Spiegelungen und Doppelungen stellt die Bündner Künstlerin vielfach unseren sehnsuchtsvollen Blick auf die Natur dar.

## Unterengadiner Inspiration

Ladina Gaudenz ist in Scuol geboren und aufgewachsen. Das gleisende Licht des Tales und die steile und grossartige Landschaft haben ihr Werk geprägt. Obwohl sie seit Jahren in Genf lebt, hat sie ihre Herkunft nie vergessen. Regelmässig kehrt sie dorthin zurück, um sich zu erholen und sich zu finden. Seit jeher schwingt ihre Malerei zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Licht und Farben sind ihre Themen. Auf Spaziergängen fotografiert sie viel. Sie sammelt die Bilder und archiviert sie, um sie dann wie in einem Skizzenheft abzulegen, damit sie sie später künstlerisch zu umsetzen kann.

Mit Genf als ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ist sie nicht nur geographisch, sondern auch mental und sprachlich in grösstmöglicher Distanz zu ihrem Heimatort. Dort wirkt der Ort der Herkunft und die Erinnerung daran aus der Ferne zwar verschwommen, wird in ihrem Werk aber umso helllichtiger umgesetzt. Dass die Künstlerin sprachlich wie auch ortsbezogen immer noch mit dem Engadin verbunden ist, lässt sich auch an

den Werktiteln ablesen, die zuweilen konkrete Orte und Landschaften nennen. So tauchen die beiden markanten Scuoler Berge Piz Ming'è und Piz Pisoc, aber auch der Lej di Cavloc bei Maloja oder der sagenumwobene Lai da Palpuogna im Albulagebiet immer wieder in ihren Werken auf. Verschwommen zwar, aber doch markant und klar erkennbar.

## Dreissig Jahre Kunst

Ladina Gaudenz setzt sich seit dem Beginn ihres künstlerischen Schaffens mit dem engen und zugleich fragilen Verhältnis auseinander, in welcher der Mensch zu Natur und Technologie steht. In ihrer Arbeit lotet sie die Tiefen dieser Beziehung aus, von der paradiesischen Schönheit bis zu apokalyptischen Visionen. Sie lässt den Betrachter aber auch in ihre sinnliche und atmosphärische Malerei eintauchen.

Die Monographie stellt erstmals umfassend ihr künstlerisches Schaffen aus mehr als dreissig Jahren vor. Neben der im Zentrum stehenden Malerei sind auch Zeichnungen, Wandgemälde und Installationen im über 220 Seiten umfassenden Buch enthalten.

Hanspeter Achtnich

Ladina Gaudenz «La Face cachée de l'instant» mit Texten von Françoise Jaunin, Rainer Michael Mason, Seraina Peer, Beat Stutzer, Karine Tissot. 220 Seiten. Scheidegger und Spiess Verlag



Zuoz

## Baugesuch

### Baubjekt:

Chesa Sulai (Geb. 187A) – Erweiterung Parkplatz und neue Wärmepumpe mit Erdsonden

### Zone:

Wohnzone 2

### Bauherrschaft:

Peter Denier, 7524 Zuoz

### Projektverfasser:

Giston AG, 7503 Samedan

### Gesuche für koordinationspflichtige

#### Zusatzbewilligungen:

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

### Ortslage:

Surmulins, Parzelle 1889

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 26. August 2023

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

## Dumanda da fabrica

### Oget da fabrica:

Chesa Sulai (edifizi nr. 187A) – Ingrandimaint parkegi e nouv implantat da pumpas da chalur cun sondas da terrain

### Zona:

Zona d'abiter 2

### Patrun da fabrica:

Peter Denier, 7524 Zuoz

### Autur da proget:

Giston SA, 7503 Samedan

### Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:

A16: Permiss per pumpas da chalur cun sondas da terrain (utilisaziun dal chod dal terrain)

### Lö:

Surmulins, parcella 1889

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 26 avuost 2023

Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

## Baugesuch

### Baubjekt:

Gebäude Nr. 45-A u. teilw. 45-B - Erste Projektänderung betreffend Umnutzung Erstwohnung in Büro

### Zone:

Dorfkernzone

### Bauherrschaft:

Aita Bott u. Gian Reto Rainalter, 7524 Zuoz

### Projektverfasser:

Klainguti + Rainalter SA architects ETH/SIA, 7524 Zuoz

### Ortslage:

Aguël, Parzellen 2937 u. 2412

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 26. August 2023

Gemeinderat Zuoz

**Nach dem guten ersten Halbjahr läuten die hiesigen Touristiker bereits wieder die Alarmglocken: Die Schweizer und die Menschen aus dem nahen Ausland hätten auf das schlechte Wetter im Juli reagiert und würden vermehrt ins Ausland reisen.**

«Die Zeit der Schweizer Gästerekorde in der Pandemie ist definitiv vorbei», sagte Schweiz Tourismus-Direktor Martin Nydegger am Donnerstag vor den Medien in Zürich. Der Anteil von Schweizer Gästen nehme wieder ab, die Konkurrenz im Süden und am Meer sei wieder da und werde nachgefragt. »Und die Erholung aus dem Ausland, aus Europa und Übersee braucht weiterhin viel Zeit.«

«Auch wenn die Zahl der Gäste aus den Fernmärkten bei uns stetig zunimmt, schaffen wir mit diesem Gästesegment eine Kompensation noch nicht», äusserte sich Marketing-Leiterin Monika König von der Aletsch Arena stellvertretend für viele Bergferienorte. Aus dem Ausland würden nach wie vor viele und wichtige Gäste fehlen.

Die Energiekrise, die Inflation und der starke Franken drückten auf die Zahlen, hiess es an der Medienkonferenz. Zudem gehe es dem wichtigsten Herkunftsland Deutschland wirtschaftlich nicht gut. Dies lasse die schon preissensiblen Deutschen noch mehr auf die Preise schauen.

### Chinesen und Japaner fehlen noch

Auch wenn die Nachfrage aus Nordamerika, den Golfstaaten und Südostasien robust sei, würden die Gäste aus



Gemäss Schweiz Tourismus zieht es die Schweizer wieder vermehrt ins Ausland, während sich die Nachfrage der ausländischen Gäste nur langsam erholt.

Foto: www.shutterstock.com/Dmitry\_Kalinovsky

Übersee gesamthaft noch fehlen, sagte Nydegger. China und Japan litten immer noch stark unter Long-Covid. Zudem gebe es in China eine Veränderung des Reiseverhaltens. Nach der Pandemie wollten die Chinesen nicht mehr so oft in grossen Gruppen unterwegs sein, sondern eher in kleinen Gruppen oder als Individualtouristen die Schweiz erkunden. Das mache sich in den Logiernächten bemerkbar.

Und die Schweizer Gäste, die während der Pandemie dem eigenen Land ungeheuer treu gewesen seien, wollten wieder ins Ausland reisen. Ausserdem seien die Schweizer wettersensibel. «Wenn es mal nicht so warm und schön ist, zeigt sich das sofort in den Zahlen», sagte der Schweiz Tourismus-Direktor.

Zudem sehe man anhand der Juli-Zahlen der Seilbahnen, dass grosse Tourismusgebiete wie Graubünden weniger Eintritte hätten als im Vorjahr. «Das ist für uns ein Indikator, dass wir nicht damit rechnen dürfen, dass es so wei-

tergeht», sagte Nydegger, «wir müssen uns darauf einstellen, dass es nicht ganz so einfach wird wie in der Vergangenheit. Der Wettbewerb ist wieder voll entbrannt.»

Die Hitzewelle in diesem Sommer mit Rekordtemperaturen am Mittelmeer helfe der Schweiz nur wenig. «Die Leute wollen in den Süden und in die Wärme», sagte Nydegger. Zwar kämen auch Touristen in die Schweizer Berge wegen der Kühle, aber die Verschiebung sei langsam.

### Anteil der Schweizer wird sinken

Der Anteil der Schweizer am hiesigen Tourismus dürfte in einigen Jahren wieder sinken und sich bei 45 bis 50 Prozent einpendeln, sagte Nydegger. Vor Corona hatten die Inländer 45 Prozent aller Gäste ausgemacht.

Im ersten Halbjahr 2023 waren noch über die Hälfte der 19,5 Millionen Übernachtungen in den hiesigen Hotels auf das Konto von Schweizern gegangen. Dank den Inländern (+16,8

Prozent), ist die Schweizer Hotellerie auf Rekordkurs. Von Januar bis Ende Juni wurden 3,6 Prozent mehr Logiernächte gezählt als im bisherigen Rekordjahr 2019.

Weniger erfreulich seien die Zahlen aus dem Ausland, die um 8 Prozent unter dem Niveau von 2019 liegen würden. Bei den Übersee-Gästen belaufe sich das Minus auf 10 Prozent, bei den europäischen Touristen auf 5,7 Prozent.

Bei der Aufholjagd wolle man aber nicht zurück zum Jahr 2019. «Wir wollen einen nachhaltigeren Tourismus, der auch von der Bevölkerung akzeptiert wird», sagte Nydegger. Deshalb setzt die Marketingorganisation auf eine längere Aufenthaltsdauer der Gäste in der Schweiz. Dadurch gäbe es weniger Flüge.

Und Schweiz Tourismus setze auf einen Ganzjahrestourismus. Insbesondere für den Herbst will die Organisation mehr Werbung machen. Der Herbst soll als eigene Saison beworben werden. (sda)

## Barrierefreiheit im Öffentlichen Verkehr

**Graubünden** Die Regierung des Kantons Graubünden hat entschieden, die Frist für Kantonsbeiträge an Sanierungen von Bushaltestellen bis am 31. Dezember 2024 zu verlängern. Die Procap Grischun begrüsst diesen Entscheid zur Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr einer Medienmitteilung zufolge ausdrücklich. Gemäss dem Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behinderten-

gleichstellungsgesetz, BehiG) obliegt die Verantwortung zur Sanierung von Bushaltestellen den Gemeinden im Kanton Graubünden. Bis zum 31. Dezember 2023 sind Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht anzupassen oder einzurichten. Der Kanton Graubünden hatte beschlossen, bis zu diesem Zeitpunkt Beiträge an Sanierungen von Bushaltestellen zu sprechen. Diese Frist wird nun um ein Jahr verlängert, was aus

Sicht von Procap Grischun sehr sinnvoll ist. Die Sanierung von Bushaltestellen stellt nicht nur sicher, dass Menschen mit Behinderungen uneingeschränkten Zugang zum öffentlichen Verkehr haben, sondern erleichtert auch älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen und Reisenden mit Gepäck den Zugang zu den Verkehrsmitteln. Durch die Einführung eines finanziellen Anreizes, der erhöhte Förderbeiträge (in Höhe von 60 Prozent

der BehiG-bedingten Kosten) für die Sanierung von Bushaltestellen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz im Kanton Graubünden vorsieht, wird die Umsetzung dieses wichtigen Ziels erleichtert. Diese Anreizstruktur ermutigt nicht nur Gemeinden zur aktiven Umsetzung, sondern stärkt auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr.

Medienmitteilung Procap Grischun

## Veranstaltungen

### Engadiner Opernchorwoche

**Pontresina** Vom Mittwoch, 30. August bis Samstag, 2. September findet in Pontresina die erste Opernchorwoche der Opera Engiadina statt. Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Cor masdo da Puntraschigna e Samedan sowie dem Opernchor Cantalopera Zürich durchgeführt. Unter der Leitung von Claudio Danuser und mit Eleonora Em

am Klavier wird ein Opernchorprogramm mit Werken von Donizetti, Offenbach, Rossini, Verdi und Wagner erarbeitet. Am Samstag, 2. September findet vor dem Rondo in Pontresina ein Abschlusskonzert statt. Spontane Interessenten können immer noch am Kurs teilnehmen. Im Rahmen des Chorkurses findet am Freitag, 1. September

um 17.30 Uhr im Hotel Engadinerhof Pontresina auch ein öffentlicher Vortrag von Claudio Danuser zum Thema «Richard Strauss in Pontresina» statt. (Einges.)

Informationen und Anmeldung:  
info@operaengiadina.ch

### Konzert «Un Russe à Paris»

**St. Moritz** Am Mittwoch, 30. August um 20.30 Uhr findet das Duo Konzert «Un Russe à Paris» mit dem Schweizer Cellisten Yoel Cantori und mit der italienischen Pianistin Claudia Bracco im Theatersaal des Hotel Reine Victoria statt. Yoel Cantori fing seine Laufbahn als Solo-Cellist in Paris beim Orchestre de l'Opéra Comique an. Danach wirkte er als Solo-Cellist beim Orchestre du Norte (Portugal), dem Luzerner Sinfonie-

orchester, der Auckland Philharmonia und Tutti-Cellist der Fondazione Arena di Verona. Zurzeit ist er Mitglied des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz. Er spielt auf einem wunderschönen italienischen Cello von Giovanni Tedesco.

Claudia Bracco nahm bereits zu Studienzeiten bei mehr als 50 internationalen Wettbewerben teil, wo sie 16 erste Preise erhielt. Solistisch und als

Begleiterin wirkte sie schon auf vielen europäischen Bühnen. Darüber hinaus realisierte Claudia Bracco viele hochbeachtete Aufnahmen bei Talent Records, Leonarda und Bayer Record. Sie ist Professorin für Kammermusik am Konservatorium Giuseppe Verdi in Como. Bei diesem Duo Konzert spielen sie Werke von C. Saint-Säens, C. Debussy, D. Popper, A.K. Glasunow, E. Lalo und K.J. Dawidow. (Einges.)

## Sonntagsgedanken

## Follow me – folge mir nach!

Wer kennt sie nicht? Mit erhobenem Schirm gehen Reiseleiterinnen oder Reiseleiter durch eine Grosse Stadt. Sie sind aber auch in St. Moritz anzutreffen. Dicht hinter ihnen folgt eine Gruppe, gespannt, was sie sehen werden und wohin sie geführt werden. Die Teilnehmenden der Führung vertrauen darauf, dass sie sicher und gezielt durch den Ort mit «Follow me» gelotet werden.

In der Bibel wird die Geschichte vom Zöllner Matthäus erzählt, der ebenfalls vertrauensvoll einem Reiseleiter folgt. Es handelt sich nicht um irgendeine Person, sondern um Jesus selbst: «Und Jesus sagt zu Matthäus: Folge mir! Und Matthäus stand auf und folgte Jesus.»

Matthäus verliert keine Zeit, überlegt nicht gross, und verlässt seinen Platz, um Jesus nachzufolgen. Ist es für Matthäus die Gelegenheit, aus seiner Rolle und Einsamkeit als Zöllner auszubrechen? Die Zöllner waren zur damaligen Zeit als Profiteure der römischen Besatzungsmacht verachtet. Aber Jesus interessiert sich nicht dafür. Er fragt nicht, was vorher war. Jesus begegnet Matthäus als Mensch und spricht ihn als Menschen an. Jesus richtet sich komplett auf den Menschen aus, unabhängig von seiner Funktion, egal wie er in der Öffentlichkeit dasteht.

Ich glaube, dass es diese totale Ausrichtung Jesu auf den Menschen Matthäus war, die Matthäus bewegte, alles stehen zu lassen. Kein langes Überlegen, keine Bedenken diskutieren, einfach so folgt er dem Aufruf. Matthäus hat sich darauf eingelassen. Ich bin ebenfalls als einzelner Mensch angesprochen und angenommen. Ich verstehe Nachfolge so, dass ich die Erfahrung, schlicht und vorurteilslos als Mensch angenommen zu sein, weitergeben darf. Wo geschieht dies oft in ungezwungener Weise? Wenn wir zusammen essen und Gemeinschaft pflegen. Auch Jesus sitzt gerne zu Tisch und feiert mit den Menschen. Es ist kaum erstaunlich, dass Jesus beim Zöllner Matthäus zu Gast ist und mit ihm zusammen isst. Jesus begibt sich an Orte, an den Tisch mit Menschen, die von der Gesellschaft gemieden, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden. Offenbar hat Nachfolge sehr viel mit Gemeinschaft, mit Beziehungen zu tun, indem wir mit unserem Blick den anderen Menschen sehen, unabhängig von Herkunft, Stand oder Biografie.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den nächsten Tagen einem Mitmenschen einfach als Mensch begegnen, egal wo die Person steht oder welches Leben sie bisher hinter sich hat. Wenn wir auf unsere Mitmenschen zugehen und sie als Menschen annehmen, kann sich für sie ereignen, was Matthäus erlebt hat. Ein Tag des Matthäus ist immer möglich, auch hier und heute im Engadin.

Patrice J. Baumann, reformierter Pfarrer in Sils, Silvaplana, Champfèr

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 27. August

**Sils/Segl**, 11.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche San Lurench

**Champfèr**, 17.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche San Rochus

**St. Moritz**, 09.30, Gottesdienst mit Salonorchester, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche, Anschliessend Konzert

**Celerina/Schlarigna**, 17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Gian

**Pontresina**, 11.00, Kirche im Grünen: Ökumenischer Familien-Alpgottesdienst auf Kuhböden

Auf einer Waldwiese an der Strasse von Pontresina nach Morteratsch – Anschliessend Verpflegung gemäss Tagespresse. Von Pontresina auf dem unteren Höhenweg von der Kirche Sta. Maria Richtung Morteratsch (¾ Std.) oder auf der Landstrasse bis zur Abzweigung. Gemütliche Spielwiese, Bänke und Tische. Mit Religionsklassen. Findet nur bei gutem Wetter statt. Auskunft ab 08:00 Uhr Tel. 1600. Bitte Tagespresse beachten“;“Pfr. Thomas Maurer und Katechet Julian Zeller

**Samedan**, 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, Alhorn Gottesdienst

**Bever**, 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

**Zuoz**, 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

**S-chanf**, 09.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

**Susch**, 09.45, Predgja refuormada, d/r, A. Jungen, San Jon

**Guarda**, 17.00, Cult divin a Guarda, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Guarda

**Ardez**, 11.10, Cult divin ad Ardez, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

**Ftan**, 10.00, Cult divin a Ftan, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ftan

**Sent**, 10.00, Cult divin, d/r, Baselgia refuormada Sent

**Vnà**, 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnà

**Martina**, 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina

**Tschier**, 10.45, Cult divin, d/r, B. Schönmann, baselgia Tschier

**Valchava**, 09.30, Cult divin, d/r, B. Schönmann, Reformierte Kirche Valchava

## Katholische Kirche

## Samstag, 26. August

**Maloja**, 16.30, Santa Messa, i, Kirche St. Peter und Paul

**St. Moritz**, 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna**, 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina**, 09.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan**, 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

## Sonntag, 27. August

**St. Moritz**, 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kirchenchor, anschliessend Pfarrefest auf dem Kirchenplatz

**St. Moritz**, 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna**, 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina**, 18.30, Santa Messa in lingua italiana, i, Don Cesare, Kirche San Spiert

**Zuoz**, 09.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Charrigna und Santa Barbara

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 27. August

**Celerina/Schlarigna**, 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina, mit Abendmahl

English translation available

**Scuol**, 09.45, Gottesdienst, d, Gerhard Prigodda, Freikirche Scuol (Gallario Milo), mit Abendmahl

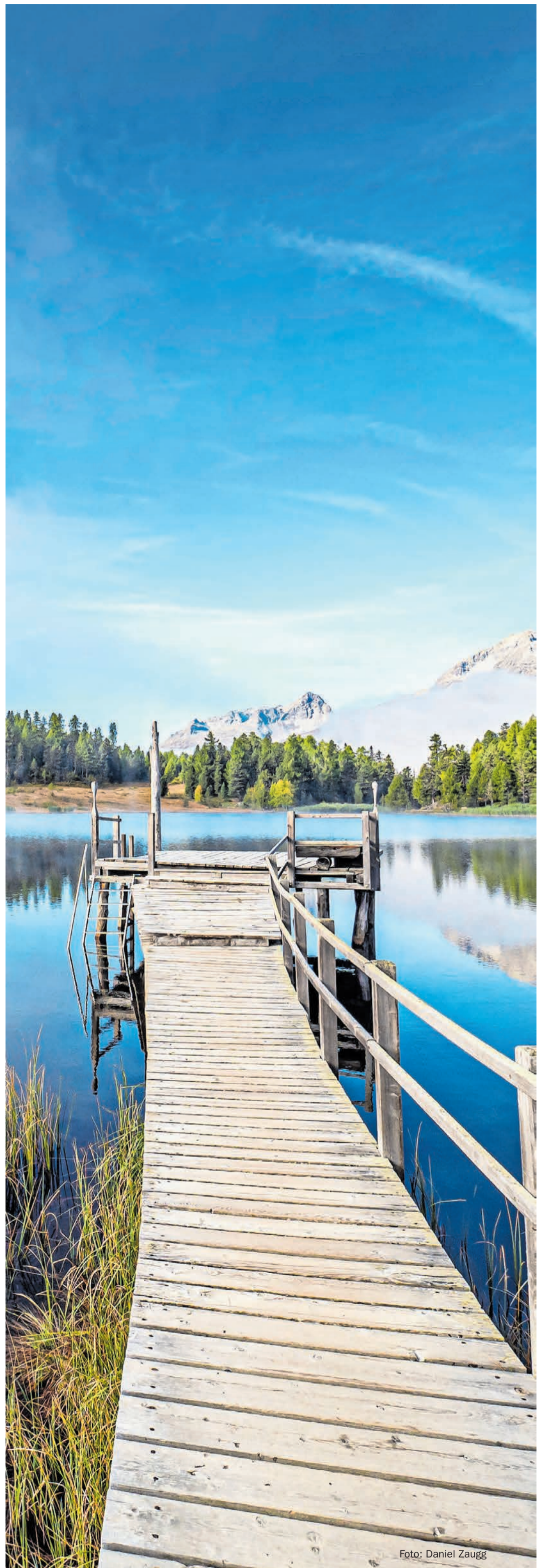


Foto: Daniel Zaugg

## Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

### Heilpflanze der Woche

## Kapuzinerkresse – Tropaeolum majus L.

**Kräuterecke** In der zweiten Sommerhälfte leuchten sie in orangen und gelben, kräftigen Farben in den Gärten und in den Hecken entlang von Zäunen und Wegen. Aus den armen Gebieten Südamerikas ist die Kapuzinerkresse nach Europa gelangt, wo sie sich allmählich im Mittelmeergebiet ausbreitet. Es scheint ihr in dieser warmen Gegend gut zu gehen und so hat sie sich fest eingebürgert. Bei uns ist sie als Garten oder Zierpflanze fast überall anzutreffen. Oft wurde sie schon ausgewildert, weil die Gartenreste (Pflanzen) nicht kompostiert wurden, sondern irgendwo in der Natur abgelagert. Mit den wärmer werdenden Sommer kann es durchaus sein, dass sie sich auch bei uns weiter verbreitet und ihren festen Platz in der Natur findet.

Sie hat wunderbare Volksnamen wie Blumenkresse, Gelbes Vögel, Indische, Spanische oder Türkische Kapuzinerkresse, Jelängerjelieber, Kapuzinerli, Salatblume und Salatkresse. Im Romanischen: «creschun chapütschin» oder «chapüchin».

Die Kapuzinerkresse ist einjährig. Sie ist eine ausdauernde Pflanze, die gerne kriecht oder klettert, oft an Zäunen und auf Mauern und kann 30 Zentimeter bis über fünf Meter lang werden. Sie ist krautig und hatte dünne Wurzeln. Sie bildet unterirdische Ausläufer, so dass sie sich auch gut vermehren kann. Der Stängel ist rund, ästig, fleischig und kahl. Die ebenfalls kahlen Blätter sind wechselständig, gestielt und schildförmig bis fast kreisrund. Die drei bis fünf Zentimeter grossen Blätter sind am Stängelansatz tief gelappt. Ihre Farbe ist ein helles, sattes Grün, manchmal etwas gelblich angehaucht. Die Blüten sind oft gelb-gelborange, orange bis leuchtend rot. Besonders bei den gelben Blüten finden wir oft feuerrote Streifen oder Flecken. Die ansehnlichen, glockenförmigen Blüten sind sehr dekorativ und verschönern viele



Kräftige Farben sind das Markenzeichen der Kapuzinerkresse.

Foto: Jürg Baeder

Gärten. Es entsteht eine dreiteilige Spaltfrucht, rundlich bis nierenförmig und fleischig, im Alter runzelig und schmutzig gelb. Verwendet werden die oberirdischen Teile der Pflanze, die Blätter und Samen, oft auch die Blüten (Kronblätter) in der Küche als Verschönerung von Speisen, als Salate oder als «falsche Kapern».

Die Inhaltsstoffe sind mannigfaltig. So lassen sich Glycosinolate finden (Glucotropaeolin bei unverletzten Pflanzen – übergehend in Benzylisothiocyanat bei Verletzungen). Zudem Ascorbinsäure (Vitamin C), Cucurbitacine (in den Früchten), fettes Öl (Eicosensäure, Erucasäure und Ölsäure). Ferner Oxalate, Flavonoide (Isoquercetin und

Quercetinglycoside), Carotinoide, die den Blütenfarbstoff stellen (mit Lutein und Zeaxanthin).

Ausserlich wirkt die Kapuzinerkresse hyperämierend, d.h. durchblutungsfördernd und kann bei leichten Muskelschmerzen eingesetzt werden. Ebenfalls bei infizierten und schlecht heilenden Wunden und Haarausfall (Kompressen). Innerlich angewendet bei Harnwegsinfektionen und Katarrhen der oberen Luftwege. In der Volksmedizin auch angewendet bei Skorbut (Vit. C), Tuberkulose, Menstruationsstörungen. Es wird häufig ein Extrakt angewendet mit standardisierten Benzylisothiocyanat. Ansonsten als Aufguss zwei bis drei Tassen am Tag, lauwarm getrunken.

Es gibt zahlreiche Handelsprodukte, meist als Filmtabletten auf den Markt. Nebenwirkungen sind keine bekannt, doch können Überdosierungen zu Magenschleimhautreizungen führen und bei intensivem Hautkontakt zu Hautirritationen. Nicht für Säuglinge und Kinder geeignet. Jürg Baeder

**Wichtiger Hinweis:** Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.



## Die rasende Reporterin

FADRINA HOFMANN



Waren Sie schon einmal River Raften auf dem Flaz? Haben Sie jemals störrische Esel durch die Val Müstair geführt? Durften Sie auch Kastanien ernten und sich dabei an der Schönheit des Bergeller Herbstes erfreuen? Nun, ich schon. Und dafür wurde ich erst noch bezahlt. Journalistin in Südbünden zu sein hat durchaus seine Vorteile. Ich gelange an die schönsten Orten, darf Aktivitäten erleben, die andere in ihren Ferien ausüben, erhalte Einblicke hinter die Kulissen. Ein Transportflug zur Chamanna Cluozza über das Gebiet des Nationalparks. Gletscher putzen auf der Diavolezza. Skikjöring auf dem gefrorenen See selber testen. Eine Plauderstunde mit Robbie Williams in Ischgl abhalten. Kochtipps erfahren vom Gourmetkoch in der Küche des Fünf-Sterne-Hotels in St. Moritz. Ich bin schon in Bergstollen herumgekrochen, habe Bienenmaden gekostet, durfte Gletschertöpfe bestaunen, im Schloss dem Orgelspiel lauschen und Dampflokomotive fahren. In meinem Beruf gleicht kein Tag dem anderen. Die Vielfalt an Themen auf so kleinem Raum fasziniert mich immer wieder. Ich lerne nicht nur ständig Neues dazu, sondern treffe auch interessante Menschen – und davon hat es in Südbünden viele. Auf diese Weise lerne ich meine Heimat immer wieder von einer neuen Seite kennen. Ich wurde sogar schon als «rasende Reporterin» bezeichnet.

Klar gibt es auch Bürotage und klar muss ich auch mal eine trockene Gemeindeversammlung durchstehen, eine eher langweilige Umfrage machen oder ein politisch kontroverses Thema behandeln – und danach die Leserbriefe von Menschen mit anderen Meinungen aushalten. Hinzu kommt das Redigieren oder Korrigieren von Texten, und Mails sollten auch noch beantwortet werden. Aber das gehört zum Job dazu. Und vor allem weiss ich: Die nächste Reportage kommt bald! Weitere spannende Geschichten warten nur darauf, entdeckt und aufgeschrieben zu werden. Inputs sind übrigens jederzeit willkommen.

f.hofmann@engadinerpost.ch

Anzeige



Verbinden Sie Ihr Badevergnügen mit einer wohltuenden Wellnessmassage.

Online buchen und entspannen.



### WETTERLAGE

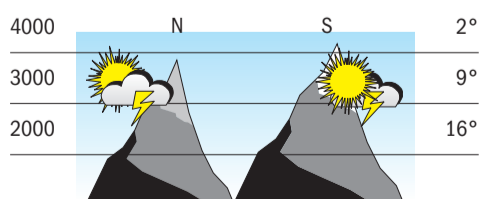
Eine Luftmassengrenze schiebt sich an diesem Wochenende bis zu uns vor und wandert in der Folge nur sehr langsam weiter nach Osten. Sie bringt feuchtere und in der Folge auch merklich frischere Luftmassen mit. Damit endet die sehr warme Witterung der letzten Zeit.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Zwischendurch sonnige Auflockerungen, zeitweise aber auch erhöhtes Gewitterrisiko!** Aus der Nacht heraus könnten zunächst noch dichtere Restwolken lokal für Regenschauer sorgen. Tagsüber sollte sich dann die Sonne vorübergehend wieder besser durchsetzen können. In der Folge bilden sich dann aber auch wieder neue Quellwolken und die Bereitschaft zu Regenschauern und auch Gewittern nimmt daher wieder zu. Die höchsten Temperaturen steigen tagsüber auf Werte zwischen etwa 19 Grad in St. Moritz und bis zu 24 Grad im Bergell und im Puschlav.

### BERGWETTER

In den Vormittagsstunden sollte die Sonne zum Teil noch mehr Chancen haben und daher scheint sie zeitweise auch auf den Bergen. Im Tagesverlauf werden dann aber die Wolken und Quellwolken mehr und dicker und ein paar Regenschauer oder Gewitter dürften folgen.



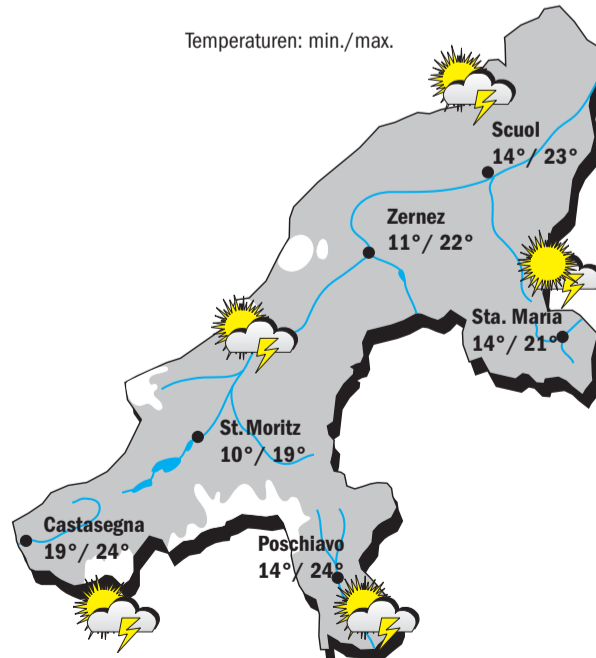
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	13°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	8°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	20°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	12°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Temperatur (°C)
Sonntag	12 / 16
Montag	7 / 11
Dienstag	6 / 13

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Temperatur (°C)
Sonntag	10 / 14
Montag	5 / 8
Dienstag	4 / 10

Anzeige



Ein Stück Engadin im Herzen  
Handwerkskunst für Ihr Zuhause



CH-7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
[www.schreinerei-claluena.ch](http://www.schreinerei-claluena.ch)